Tobler®

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

AVA Aufbau- und Verwendungsanleitung

2025



CE 0769

Swiss Engineering.
Swiss Technology.

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Innovation aus dem Hause Tobler.

Genial im Zusammespiel – Grenzenlos in der Anwendung

Durch sein integriertes vorlaufendes Geländer verbindet MATO 3 Sicherheit und Effizienz. Dem gleichen Ziel dient seine nahezu spaltenfreie Lösung. Das System kommt ohne Kupplungen aus und ist mit dem Modulgerüstsystem MATO 8 kompatibel. Somit erwerben Sie ein System, das heute schon zukünftige Anforderungen erfüllt.





MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Inhaltsverzeichnis.

1 Allgemeines 4

2 Aufbau des Gerüsts 7

2.1 Allgemeine Anforderungen 7

2.2 Aufbau des ersten Gerüstfelds 7

2.2.1 Festlegung der vorgesehenen Aufstellpunkte 7

2.2.2 Lastverteilender Unterbau 7

2.2.3 Fussspindeln, Fussrahmen 7

2.2.4 Höhenausgleich 8

2.2.5 Gerüstrahmen 8

2.2.6 Geländer 9

2.2.7 Systembeläge 10

2.2.8 Ausrichten 10

2.2.9 Vorlaufender Aufbau der weiteren Gerüstfelder 11

2.2.9.1 Normalfeld Rahmenvariante 11

2.2.9.2 Normalfed Stielvariante 19

2.2.10 Eckausbildungen 19

2.2.10.1 Eckausbildung mittel 75er Feld

2.2.10.2 Eckausbildung aus Normalfeld 19

2.2.11 Zugänge zu Arbeitsplätzen auf Gerüsten 20

2.2.11.1 Treppenaufstieg 20

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstlagen 25

2.3.1 Kippsicherheit 25

2.3.2 Absturzsicherheit 25

2.3.3 Vertikaler Transport von Gerüstbauteilen 26

2.3.3.1 Handtransport 26

2.3.3.2 Persönliche Schutzausrüstung 26

2.3.3.3 Zulässige Anschlagpunkte für die PSAgA 26

2.3.3.4 Aussteifung 26

2.3.3.5 Seitenschutz vervollständigen 26

2.4 Verankerungen 27

2.4.1 Verankerungenraster und Ankerkräfte 27

2.4.2 Gerüsthalter 27

2.4.3 V-Halter 27

2.4.4 Verankerungen im Eckbereich 27

2.4.5 Abweichung von der vorgesehenen Position der Gerüsthalter 27

2.4.6 Einleitung der Verankerungskräfte in den Verankerungsgrund 28

2.4.7 Probebelastungen 28

2.5 Ausführungsvarianten und Einbau von Ergänzungsbauteilen 29

2.5.1 Allgemeines 29

2.5.2 Fussgänger - Passanten 29

2.5.3 Überbrückungen 29

2.5.4 Schutzdach 30

2.5.5 Schutzwand 31

2.6 Verbreiterungskonsolen 33

2.6.1 Innenkonsolen 0,18m, 0,25m, 0,375m, 0,5m, 0,75m 33

2.6.2 Aussenkonsolen 0,375m, 0,50m, 0,75m 33

2.6.3 Überwurfbeläge und Innenecken 34

2.7 Innengeländer 34

2.7.1 Ecklösung Innengeländer 35

2.8 Bekleidung 36

2.9 Über der letzten Verankerung freistehende Gerüstlage 36

3 Abbau des Gerüsts 37

4 Verwendung des Gerüsts 38

5 Sicherheitshinweise 39

6 Abbildungsverzeichnisse 40

7 MATO 3 Gerüstsystem und Zubehör 42

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

1 Allgemeines.

1.1 Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt nur im Zusammenhang mit der Verwendung von originalen MATO 3 Bauteilen, die entsprechend der Zulassung Z-8.1.1006 gekennzeichnet und in der Bauteilliste (ab der Seite 42) angegeben sind.

1.2 Der Auf-, Um- und Abbau des Systemgerüsts darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person (Aufsichtsführender) von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung und objektbezogener Einweisung zu den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung (Montageanweisung) durchgeführt werden.

1.3 Das MATO 3 Gerüstsystem aus Stahl ist als Arbeits- und Schutzgerüst der Lastklasse 1 bis 3 nach DIN EN 12811-1:2004-3 zugelassen.

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06 / 300 – H2 – B – LS

1.4 In dieser Anleitung ist der Auf-, Um- und Abbau der Regelausführung des Gerüstsystems beschrieben. Für die Regelausführung gilt der Standsicherheitsnachweis durch Erteilung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-1006 als erbracht.

1.5 Abweichungen von dieser Anleitung sind möglich, wenn die Sicherheit der Montageabläufe (zum Beispiel Sicherheit gegen Absturz, Standsicherheit in Zwischenzuständen) im Einzelfall nachgewiesen wird.

1.6 Abweichungen von dieser Regelausführung sind möglich, wenn im Einzellfall die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit nach den technischen Baubestimmungen und den Feststellungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-1006 nachgewiesen wird.

1.7 Die Standsicherheit kann auch durch Zuhilfenahme von Bemessungstabellen oder Bemessungshilfen, die auf Grundlage der Technischen Baubestimmungen erstellt wurden, erbracht werden.

1.8 Für die Montage ist von dem für den Aufbau verantwortlichen Unternehmer der Gerüstbauarbeiten je nach Komplexität ein Plan für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanweisung) zu erstellen oder durch eine von ihm bestimmte befähigte Person erstellen zu lassen. Hierzu kann diese Aufbau- und Verwendungsanleitung, ergänzt durch Detailangaben für das jeweilige Gerüst, verwendet werden.

1.9 Nicht fertiggestellte Gerüstbereiche müssen mit dem Verbotszeichen *«Zutritt für Unbefugte verboten»* gekennzeichnet werden. Der Zugang zu diesen Gefahrenbereichen muss angemessen abgegrenzt werden.

1.10 Nach Fertigstellung muss der jeweilige Gerüstbauer / Gerüstersteller das Gerüst auf die ordnungsgemässe Montage und sichere Funktion prüfen lassen. Die Prüfung muss von einer hierfür befähigten Person durchgeführt werden, es kann sich dabei auch um den Aufsichtsführenden handeln.

1.11 Nach Fertigstellung und Prüfung ist das Gerüst zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss Angaben über den Gerüstbauer / Gerüstersteller, die Gerüstbauart, die Last- und Breitenklasse enthalten und sollte allgemeine Sicherheitshinweise beinhalten. Sie ist an gut sichtbarer Stelle am Gerüst anzubringen.

1.12 Hat sich der Gerüstersteller / Gerüstbauunternehmer vom ordnungsgemässen Zustand des Gerüsts überzeugt, kann er es an den Nutzer übergeben. Es ist ratsam, die Übergabe gemeinsam mit dem Nutzer durchzuführen und z. B. in einem Prüfprotokoll zu dokumentieren.

1.13 Die Ergebnisse der Prüfung sind in Form eines Prüfprotokolls zu dokumentieren und über einen angemessenen Zeitraum, in der Regel drei Monate über die Standzeit des Gerüsts hinaus, aufzubewahren.

1.14 Zu sämtlichen Neuteilen bestehen zustätzliche Aufbau- und Verwendungsanleitungen. Wenn diese nicht vorhanden sind, fordern Sie diese bei der Tobler AG an.

1.15. Herausgeber dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung ist:

Tobler AG
Langenhagstrasse 48–52
9424 Rheineck
SCHWEIZ
Tel. +41 71 886 06 06
Fax +41 71 886 06 16
info@tobler-ag.com
www.tober-ag.com

Dokumentenstand: 10.05.2023

AVA
Aufbau- und
Verwendungsanleitung

MATO 3 **All-in-One-Gerüstsystem**

1 Allgemeines.



2 Aufbau des Gerüsts

2.1 Allgemeine Anforderungen

Gerüstbauteile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht eingebaut werden.

Der Aufbau des Gerüsts ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Abschnitte durchzuführen. Bei der Montage muss die Standsicherheit des Gerüsts auch in Zwischenzuständen stets gewährleistet sein.

Während aller Montagearbeiten ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Dazu gehören geeignete Kleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzhelm nach EN 397 mit Gabelkinnriemen. Aufgrund örtlicher Erfordernisse können weitere Massnahmen erforderlich werden.

2.2 Aufbau des ersten Gerüstfelds

2.2.1 Festlegung der vorgesehenen Aufstellpunkte

Vor dem Beginn der eigentlichen Montagearbeiten sind die vorgesehenen Aufstellpunkte vor Ort festzulegen.
Der Spalt zwischen den Belägen und der einzurüstenden Wand ist in Abhängigkeit von den auszuführenden Arbeiten so gering wie möglich zu halten und darf maximal 0,30 m breit sein.

2.2.2 Lastverteilender Unterbau

Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund direkt aufgestellt werden.
Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten vorzusehen *(siehe Bild 1)*.

Bei geneigtem Untergrund muss der Unterbau so ausgeführt werden, dass ein Weggleiten sicher verhindert wird und dass sich eine waagerechte Aufstandsfläche für das Gerüst ergibt (zum Beispiel durch den Einbau von Keilen). Bei Neigungen über 5° ist die örtliche Lastableitung nachzuweisen, gegebenenfalls sind geeignete Massnahmen zur Herstellung der geforderten Sicherheiten durchzuführen.

2.2.3 Fussspindeln, Fussrahmen

Unter jedem Gerüstständer ist eine Fussspindel anzuordnen *(siehe Bild 1)*.

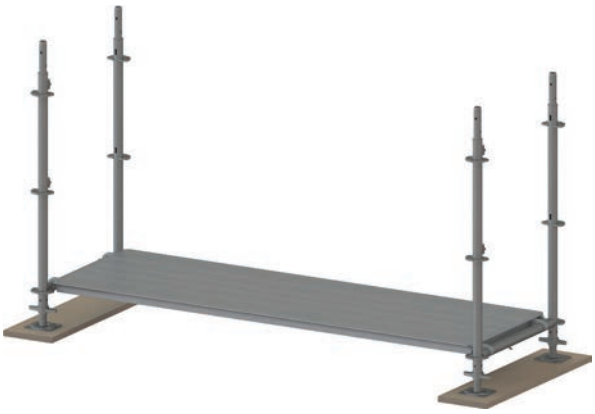


Bild 1 : *Lastverteilender Unterbau mit Gerüstbohlen.*

Bei der hier beschriebenen Regelausführung beträgt die zulässige Auszugslänge der Fussspindeln 35–40 cm (Unterkante Fussplatte bis Oberkante Spindelmutter). Bei grösseren Auszugslängen ist die Standsicherheit des Gerüsts für den Einzelfall nachzuweisen.
Auf jedes Spindelpaar ist ein Fussrahmen oder U-Rahmen zu montieren *(siehe Bild 1)*.

2.2.4 Höhenausgleich

Wenn der Untergrund an den verschiedenen Aufstellpunkten unterschiedliche Höhen aufweist oder wenn bestimmte Höhen der Gerüstlagen erreicht werden sollen, sind Fussrahmen, U-Rahmen oder Anfangsstiele einzubauen. Die Anfangsstiele müssen jedoch durch einen Riegel MATO 3 oder MATO 8 ausgesteift werden.

Wenn der Höhenunterschied vom Boden bis Oberkante Belag mehr als 50 cm beträgt, so ist zusätzlich eine Vertikaldiagonale einzubauen *(siehe Bild 2)*.

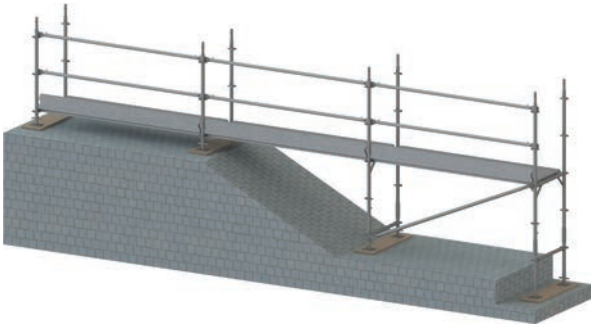


Bild 2: *Höhenausgleich.*

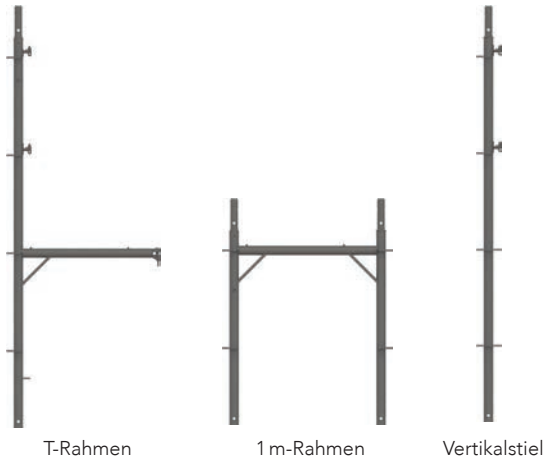
2.2.5 Gerüstrahmen

Die Gerüst (Belagsebene) dürfen folgende Gerüstrahmen und Vertikalstiele verwendet werden. Je nach Situation werden unterschiedliche Gerüstrahmen erforderlich

Die Gerüstrahmen sind senkrecht und mit dem vorgesehenen Wandabstand auf die Fussrahmen, U-Rahmen oder die Anfangsstiele zu stellen und gegen Umfallen zu sichern.



H-Rahmen Stuhl-Rahmen



T-Rahmen 1 m-Rahmen Vertikalstiel

2.2.6 Geländer

Die unterste Ebene des Gerüsts ist mittels Geländerstrebe zu verbinden *(siehe Bild 3)*. An den Enden der Geländerstreben sind Löcher, die über die Kippstifte der Gerüstrahmen geschoben werden. Anschliessend sind die Kippstifte sofort zu schliessen *(siehe Bild 4 und 5)*.

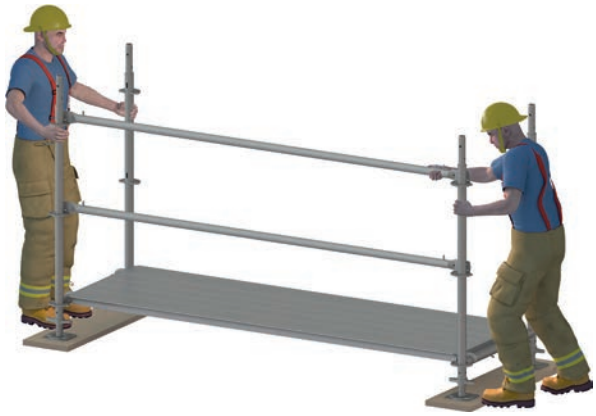


Bild 3: *Aufbau des ersten Gerüstfelds.*



Die Gerüstrahmen und Vertikalstiele sind so auszurichten, dass die Kippstifte zu den Gerüstbelägen hin zeigen.

Durch fehlende Geländerstreben wir die Standsicherheit des Gerüsts gefährdet.

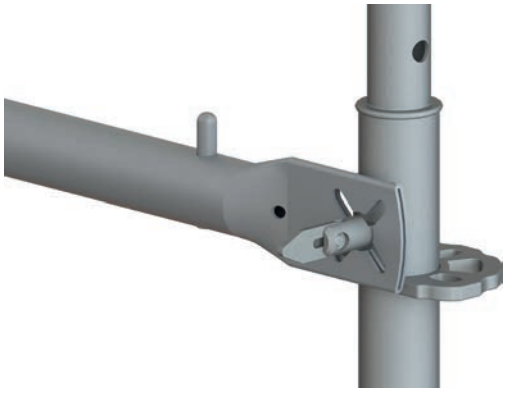


Bild 4: *Geländerstrebe über Kippstift schieben.*

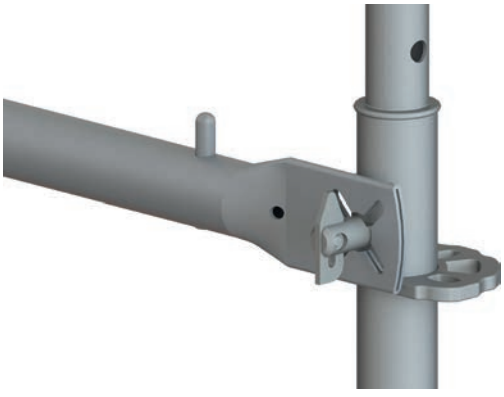


Bild 5: *Geländerstrebe mittels Kippstift sichern.*

2.2.7 Systembeläge

Auf die Gerüstrahmen sind ein oder zwei Systembeläge zu montieren:

- ein Belag Alu, 0,75 m breit,
- zwei Beläge Alu, 0,37 m breit,
- zwei Beläge Alu, 0,50 m und 0,25 m breit
- drei Beläge Alu, 0,25 m breit.

Bei allen Belägen ist sofort nach der Montage zu überprüfen, ob die Windsicherungen geschlossen sind *(siehe Bild 6 und Bild 7)*. Gegebenenfalls sind diese unverzüglich zu schliessen.

Windsicherung bei Belägen:



Bild 6: *Offene Windsicherung.*



Bild 7: *Geschlossene Windsicherung.*

2.2.8 Ausrichten

Die ersten Gerüstfelder *(siehe Bild 8)* sind senkrecht und waagerecht auszurichten.

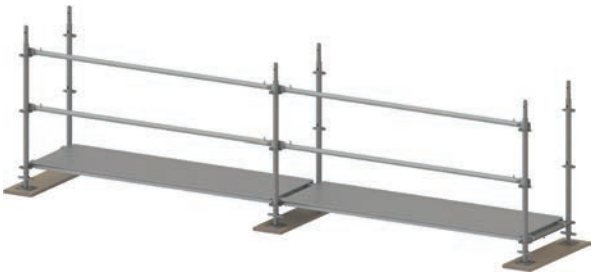


Bild 8: *Erste montierte und ausgerichtete Gerüstfelder.*

2.2.9 Vorlaufender Aufbau der weiteren Gerüstfelder

2.2.9.1 Normalfeld Rahmenvariante

1. Der erste H-Rahmen wird auf die erste Gerüstlage montiert. Dieser wird mittels Sicherungsdorn gesichert *(siehe Bild 9)*. Anschliessend wird eine Vertikaldiagonale montiert.

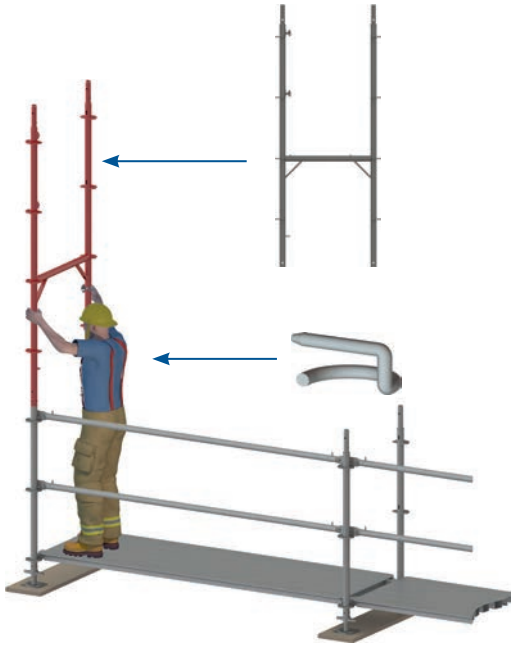


Bild 9: *Montage H-Rahmen.*

2. Ein weiterer H-Rahmen wird auf die beiden unteren Geländerstreben in seine Halteposition gebracht *(siehe Bild 10)*.

   Der Bolzen an der oberen Geländerstrebe greift in die untere Öffnung des Diagonalrohres im H-Rahme *(siehe Detail A)*.

   Der Bolzen an der unteren Geländerstrebe greift in die Halterung, welche am H-Rahmen angebracht ist (*siehe Detail B*).

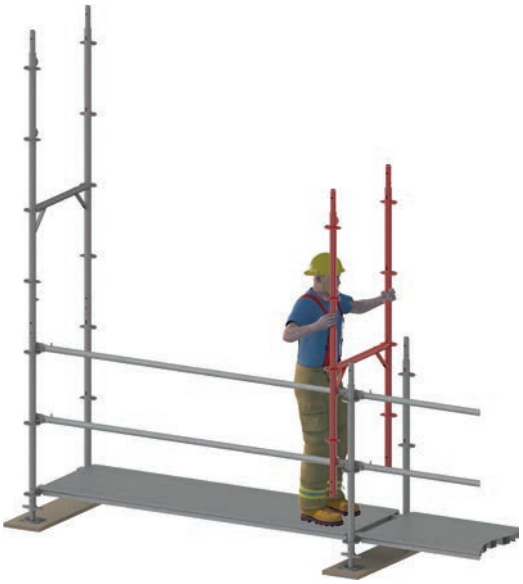
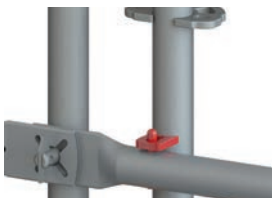


Bild 10: *Montage H-Rahmen in Halteposition.*



Detail A



Detail B

3. Die Geländerstrebe wird in den oberen Geländerzapfen am H-Rahmen eingeführt. Die Geländerfalle ist dabei geschlossen. Durch den richtigen Winkel und die x-förmige Ausnehmung an der Geländerstrebe, lässt sich diese problemlos montieren *(siehe Bild 11)*.

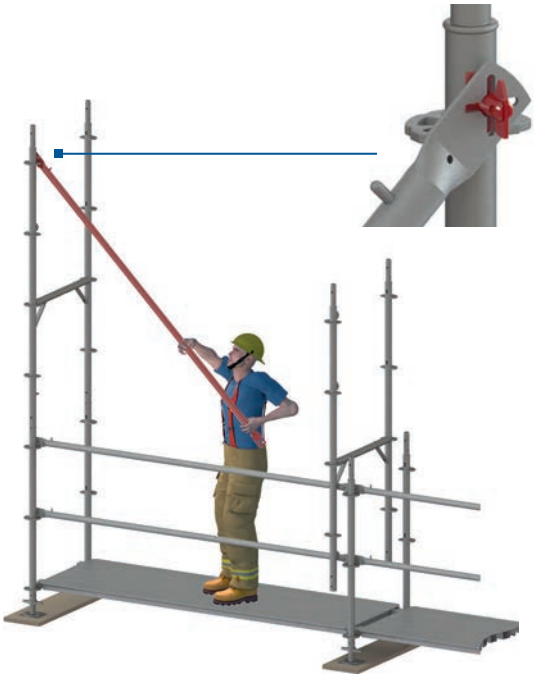


Bild 11: *Montage Geländerstrebe.*

4. Die Geländerstrebe wird anschliessend in den Geländerzapfen beim H-Rahmen, welcher sich in der Halteposition befindet, eingeführt *(siehe Bild 12)*. Dabei wird die Geländerfalle geöffnet und nach der Montage der Geländerstrebe wieder verschlossen.



Bild 12: *Montage Geländerstrebe an H-Rahmen.*

5. Die zweite Geländerstrebe wird auf dieselbe Art und Weise, wie in der vorgängig beschriebenen Abläufen, in die unteren Geländerfallen montiert *(siehe Bild 13)*.

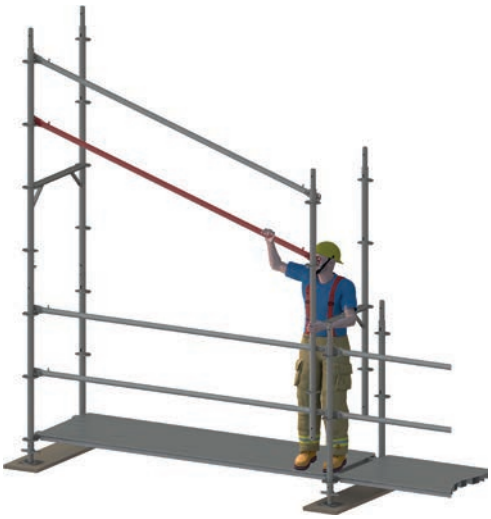


Bild 13: *Montage zweite Geländerstrebe.*

6. Nun wird der H-Rahmen mit den montierten und gesicherten Geländerstreben angehoben und über dem unteren Gerüstrahmen positioniert *(siehe Bild 14)*.



Bild 14: *Anheben des H-Rahmens.*

7. Der H-Rahmen wird nun in den untenliegenden Rahmen aufgesetzt und mittels Sicherungsdornen gesichert *(siehe Bild 15)*.



Bild 15: *Aufsetzen des H-Rahmen.*

8. Der Belag wird anschliessend von unten auf die beiden H-Rahmen montiert. Die Windsicherungen sind unverzüglich unter den Rahmen-Querrohren zu positionieren *(siehe Bild 16)*.



Bild 16: *Montage Belag.*

9. Der Stirnabschluss wird im zusammengeklappten Zustand von unten angehoben. Wenn die unteren Halterungen auf dem Rahmen-Querrohr aufliegen, kann der Stirnabschluss auseinandergezogen werden *(siehe Bild 17)*.

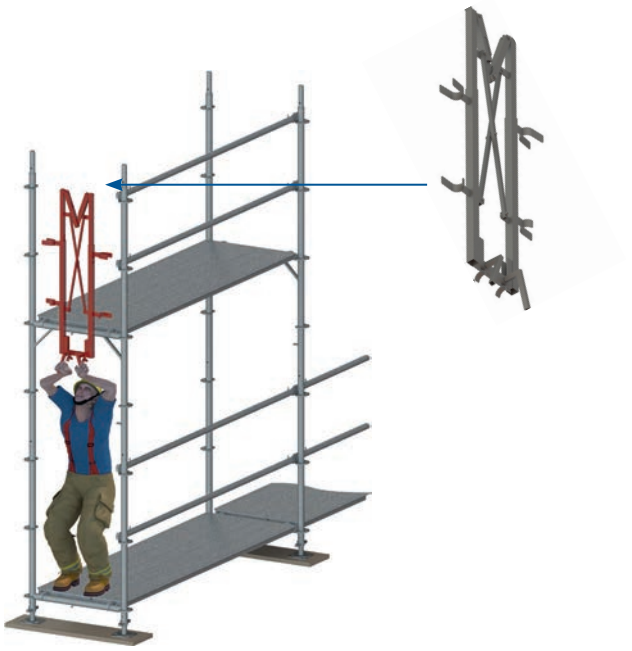


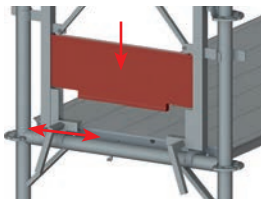
Bild 17: *Positionierung Stirnabschluss.*

10. Die seitlichen Bügel am Stirnabschluss müssen die Vertikalrohre des Rahmens umschliessen *(siehe Bild 18)*.

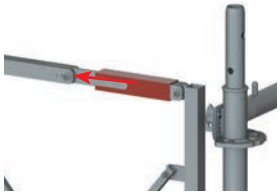


Bild 18: *Endpositionierung Stirnabschluss und Sicherung.*

Anschliessend wird das Bordbrett eingeführt *(Detail A)*, sowie die obere Sicherung geschlossen *(Detail B)*.



Detail A



Detail B

11. Fertig montierter Stirnabschluss *(siehe Bild 19)*.



Bild 19: *Fertig montierter Stirnabschluss.*

2.2.9.2 Normalfeld Stielvariante

12. Bei dieser Aufbauvariante wird der Vertikalstiel, beziehungsweise zwei Vertikalstiele auf den Unterbau montiert. Die Geländerzapfen müs sen hierbei gegen das Gerüstfeld zeigen *(siehe Bild 20)*. Die Vertikalstiele sind anschliessend mit je einem Sicherungsdorn zu sichern.

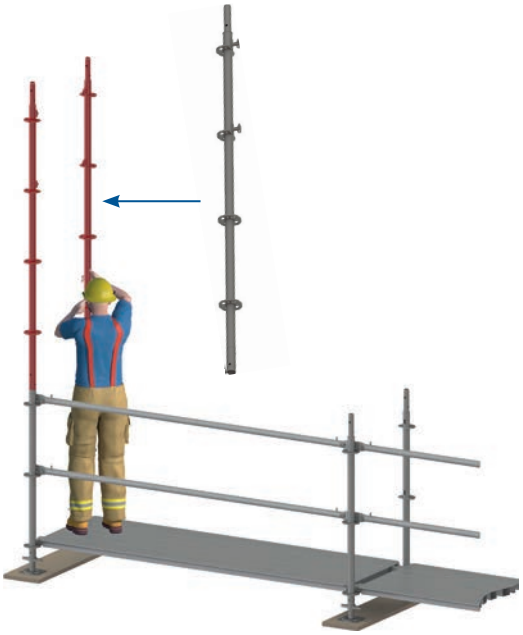


Bild 20: *Montage Vertikalstiel.*

13. Nun wird der Riegel 75 cm zwischen die beidenn Vertikalstiele eingebaut. Dieser ist 200 cm oberhalb der unteren Belagsebene zu positionieren *(siehe Bild 21)*.
Die Keile werden anschliessend mit einem Hammer festgeschlagen *(Detail A)*.

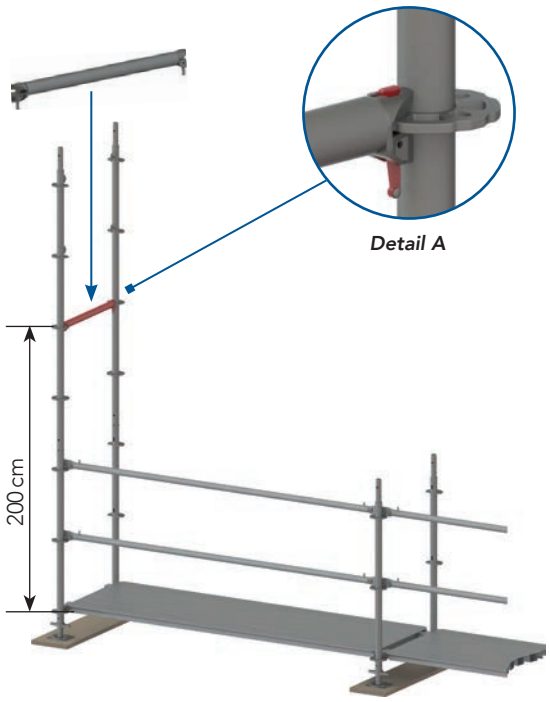


Bild 21: *Montage Riegel.*

14. Die Geländerstreben werden auf dieselbe Weise montiert wie bei der Rahmenvariante (*siehe 2.2.9.1 Abschnitt 3.–5. und Bild 22*). Der Vertikalstiel wird anschliessend mit einem Sicherungsdorn gesichert.

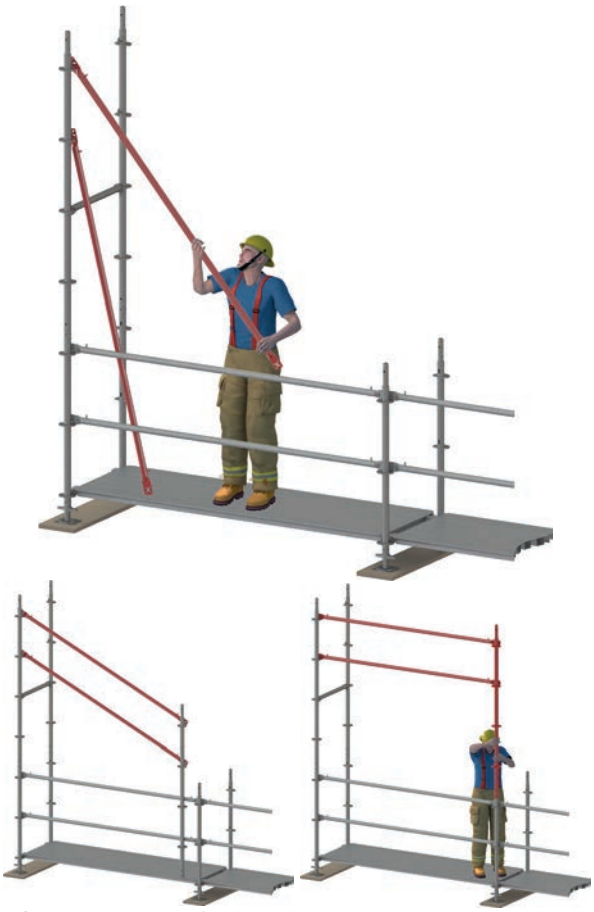


Bild 22: *Montage Geländerstrebe.*

15. Ein weiterer Vertikalstiel und Riegel werden, analog wie oben beschrieben (*siehe 2.2.9.2 Abschnitt 12–13*) montiert *(siehe Bild 23)*.



Bild 23: *Montage zweiter Vertikalstiel und Riegel.*

16. Abschliessend wird der Belag eingehängt, die Windsicherung gesichert und der Stirnabschluss angebracht *(siehe Bild 24)*.



Bild 24: *Fertig montiertes Gerüstfeld.*

17. Weiter werden nun noch die Bordbretter montiert, damit der erste einfache Gerüstlauf fertig montiert ist *(siehe Bild 25)*.

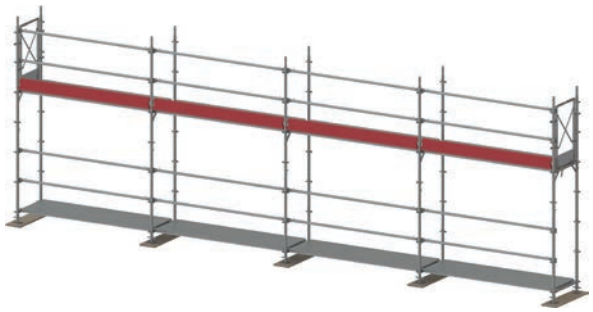


Bild 25: *Fertig montierter Gerüstlauf mit Bordbretter.*

18. Der beschriebene Vorgang wird auf jeder weiteren Ebene wiederholt.

2.2.10 Eckausbildungen

2.2.10.1 Eckausbildung mittels 75er Feld

Bei Gebäude-Ecken gibt es verschiedene Varianten diese zu lösen. Eine Variante ist die Eckausbildung mittels einem 75 cm Gerüstfeld. Am äusseren Eck wird ein T-Rahmen aufgesetzt. Im Eckbereich auf Belagsebene wird ein Belag mit einer Länge von 75 cm eingesetzt. Durch die Gestaltung der Beläge können im 90° Winkel weitere Beläge weitergeführt werden. Der Seitenschutz in diesem Bereich kann entweder durch einen Stirnabschluss und zwei Streben 75 cm oder zwei Stirnaschlüsse realisiert werden.

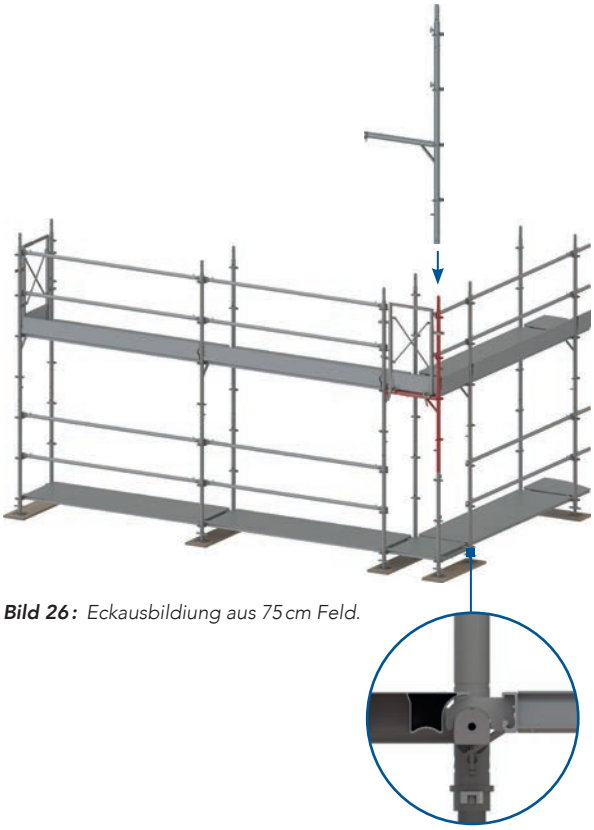


Bild 26: *Eckausbildiung aus 75 cm Feld.*

2.2.10.2 Eckausbildung aus Normalfeld

Eine weitere Variante für Ecklösungen ist die Eckausbildung aus dem Normalfeld. Hierfür wird im Bereich der Innenecke ein Riegel zwischen die H-Rahmen montiert *(Bild 28)*. Auf diesen Riegel wird der Belag für das weitere Gerüstfeld montiert.

Um die vorlaufende Montage der Geländerstreben zu gewährleisten wird der Adapter der Geländerstreben an die H-Rahmen beim Eck montiert *(Bild 29)*.



Bild 27: *Eckausbildiung aus Normalfeld.*

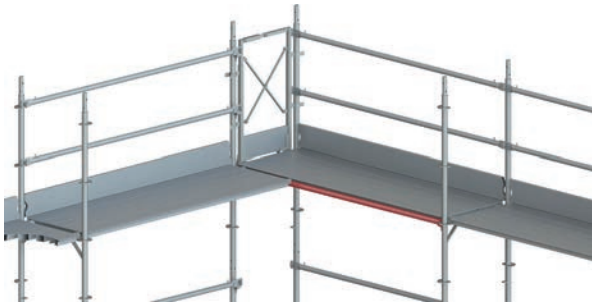


Bild 28: *Riegel im Eckbereich für Belagsaufnahme.*

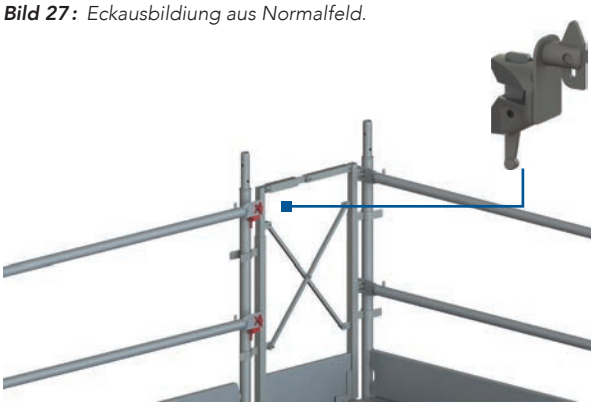


Bild 29: *Montage Adapter Geländerstrebe.*

2.2.11 Zugänge zu Arbeitsplätzen auf Gerüsten

2.2.11.1 Treppenaufstieg

Vor Beginn der Arbeiten auf der ersten Gerüstlage ist der Zugang einzubauen. Um die Absturzgefahr bei den Zugängen zu hochgelegenen Arbeitsplätzen auf Gerüsten zu vermeiden sind Treppen einzubauen.

1. Im Bereich der Treppe werden die Gewindefussplatten, die Anfangsstücke und die Riegel 75 cm montiert *(siehe Bild 30)*.

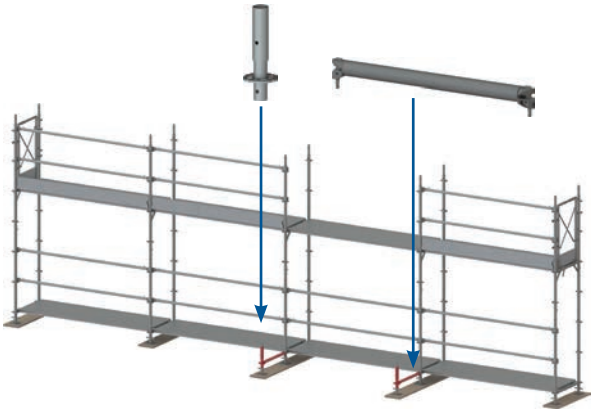


Bild 30: *Montage Anfangsstück und Riegel.*

2. Auf die Anfangsstücke werden nun die Geländerpfosten 1,00 m aufgesetzt. *(siehe Bild 31)*. Die Geländerzapfen sind gegen das Gerüst auszurichten.

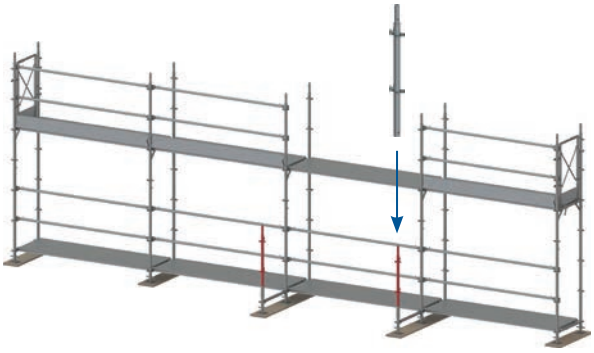


Bild 31: *Montage Geländerpfosten.*

3. Auf den hinteren Geländerpfosten wird der T-Rahmen aufgesetzt *(siehe Bild 32)*. Dieser ist anschiessend mit einem Sicherungsdorn zu sichern.

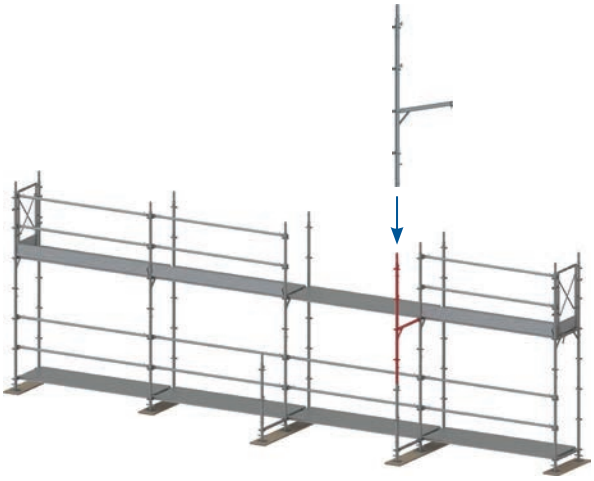


Bild 32: *Montage T-Rahmen.*

4. Die Treppe kann nun auf den unteren Riegel und den T-Rahmen montiert werden *(siehe Bild 33)*.



Bild 33: *Montage Treppe.*

5. Der obere Treppenhandlauf (Art. Nr. 3-172250) wird am Geländerpfosten und T-Rahmen befestigt *(siehe Bild 34)*. Geländerfallen sind wieder zu schliessen.

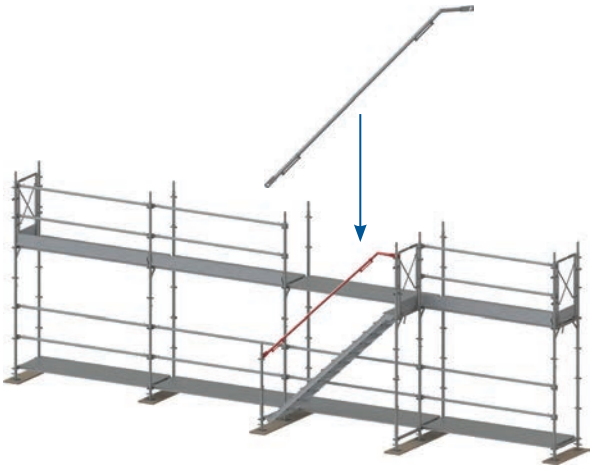


Bild 34: *Montage Treppenhandlauf oben.*

6. Der untere Treppenhandlauf (Art. Nr. 3-171250) wird am Geländerpfosten und T-Rahmen befestigt *(siehe Bild 35)*. Geländerfallen sind wieder zu schliessen.

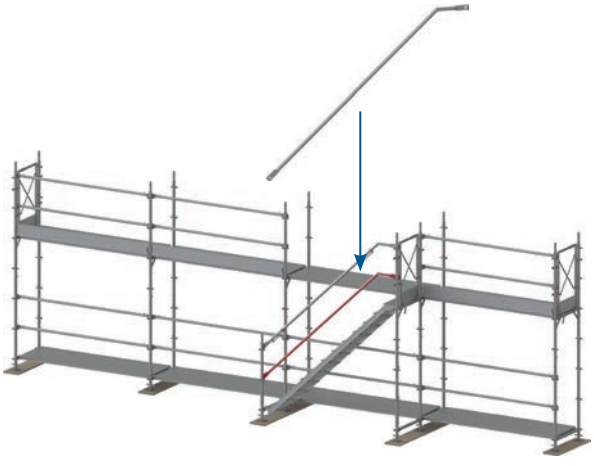


Bild 35: *Montage Treppenhandlauf unten.*

7. Die Sicherung am oberen Treppenhandlauf wird gelöst *(siehe Bild 36)* und am unteren Treppenhandlauf gesichert *(siehe Bild 37)*.

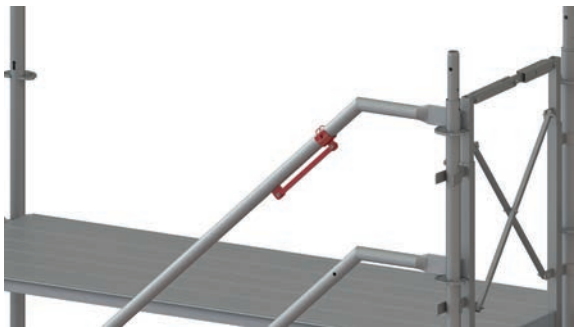


Bild 36: *Sicherung lösen oben.*

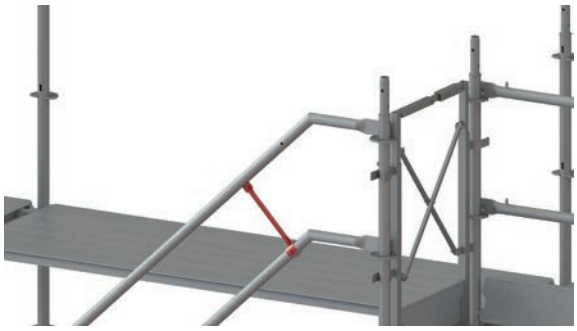


Bild 37: *Sicherung unten arretieren.*



Bild 38: *Treppenhandläufe fertig montiert.*

8. Ein weiterer T-Rahmen wird montiert und anschliessend gesichert (*siehe Bild 39*).

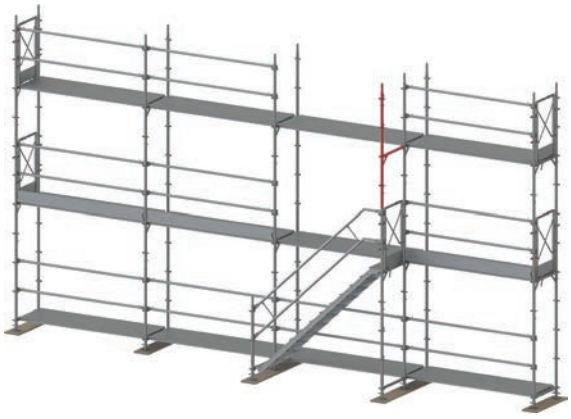


Bild 39: *Montage T-Rahmen.*

9. Die Treppenhandläufe werden von unten in die beiden Geländerzapfen eingeführt (*siehe Bild 40*). Dabei sind die Geländerfallen im geschlossenen Zustand.



Bild 40: *Montage Treppenhandläufe.*

10. Die Treppenhandläufe werden in die Geländer fallen des T-Rahmens montiert und anschliessend werden die Geländerfallen wieder geschlossen *(siehe Bild 41)*.

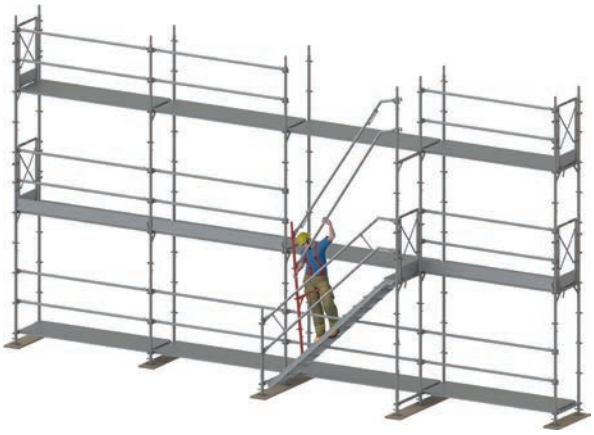


Bild 41: *Montage Treppenhandläufe an T-Rahmen.*

11. Der T-Rahmen wird angehoben und auf dem unteren Geländerpfosten montiert (*siehe Bild 42*). Der T-Rahmen ist anschliessend mittels Sicherungsdorn zu sichern.



Bild 42: *Montage T-Rahmen auf Geländerpfosten.*

12. Der Treppenzugang ist nun mit der Treppe und den Stirnabschlüssen zu komplettieren. Die Treppenhandläufe werden wie vorgängig beschrieben miteinander verbunden *(siehe Bild 43)*.

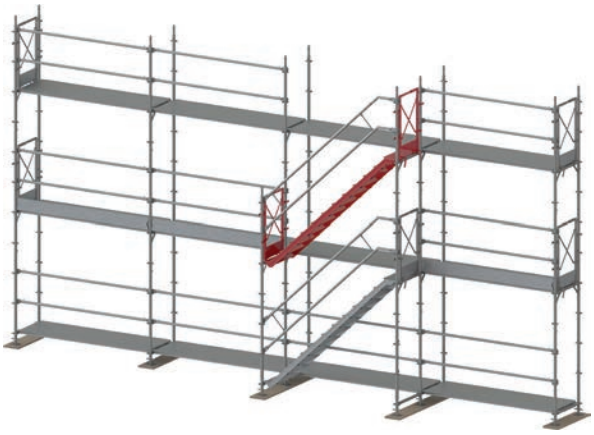


Bild 43: *Montage Treppe und Stirnabschluss.*

13. Im obersten Gerüstlauf der Treppe ist ein Treppenriegel einzubauen. Auf diesen wird ein Geländerpfosten montiert und mit zwei Geländerstreben komplettiert *(siehe Bild 44)*.

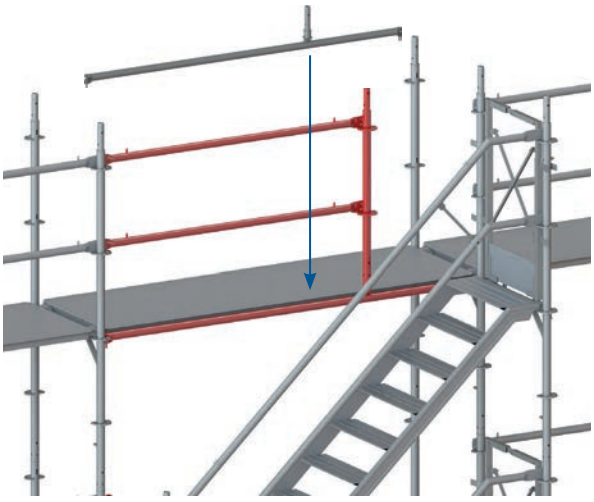


Bild 44: *Montage Treppenriegel, Geländerpfosten und Geländerstreben*

14. Danach ist der Treppenzugang fertig *(siehe Bild 45)*.

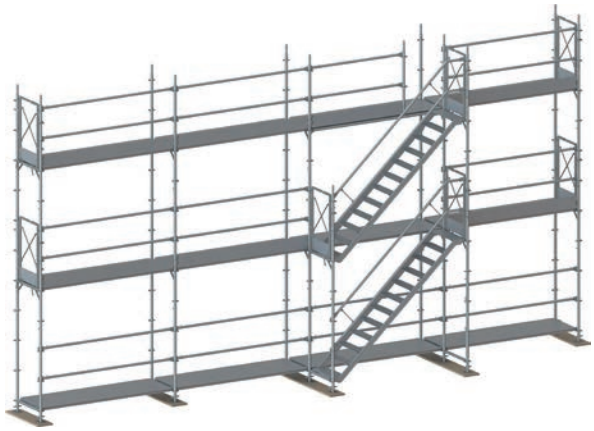


Bild 45: *Fertiger Treppnezugang.*

2.3 Aufbau der weiteren Gerüstlagen

2.3.1 Kippsicherheit

Beim Aufbau des Gerüsts besteht Kippgefahr auf der ersten Lage in dem Feld, in dem der vertikale Transport durchgeführt wird. Abhilfe kann z. B. durch vorübergehenden Abstützungen in Höhe des Belags in 2 m Höhe geschaffen werden *(siehe Bild 46)*.



Bild 46: *Beispiel für eine vorübergehende Kippsicherung der ersten Gerüstlage.*



Wenn in der ersten Gerüstlage Innenkonsolen vorhanden sind, besteht Kippgefahr beim Betreten der Konsolbeläge. Gegebenenfalls sind Massnahmen zur Herstellung der Sicherheit gegen Kippen zu ergreifen, zum Beispiel durch geeignete Abstützungen gegen die Bauwerksfassade.

2.3.2 Absturzsicherheit

Bei der Montage der weiteren Gerüstlagen kann Absturzgefahr bestehen. Die Montagearbeiten müssen so durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird. Der Gerüstbauer / Gerüstersteller muss auf Basis seiner Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall bzw. die jeweiligen Tätigkeiten geeignete Massnahmen zur Gefahrenabwehr festlegen. Mögliche Massnahmen zur Gefahrenabwehr können beispielsweise sein:

- die konsequente Einhaltung der vorlaufenden Montage wie vorgängig beschrieben.
- die Verwendung einer geeigneten persönlichen Schutzausrüstung «PSAgA».
- eine Kombination aus den oben genannten Massnahmen zur Gefahrenabwehr.

2.3.3 Vertikaler Transport von Gerüstbauteilen

2.3.3.1 Handtransport

In Gerüstfeldern, in denen der Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen in allen vorhandenen Lagen Geländer vorhanden sein. Bei dem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person stehen *(siehe Bild 47)*.

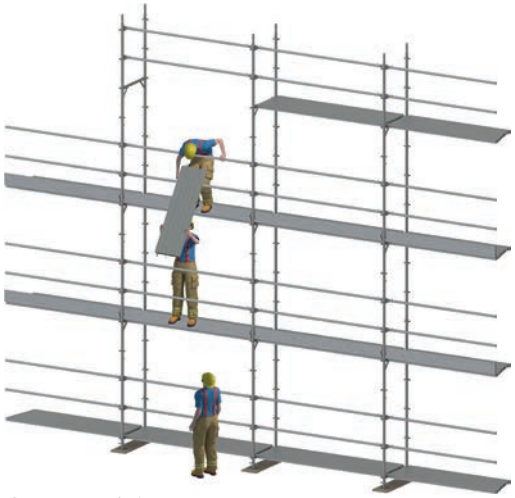


Bild 47: *Vertikaler Transport.*

2.3.3.2 Persönlicher Schutzausrüstung

Der Gerüstbauer/ Gerüstersteller legt im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung die anzuwendenden Massnahmen zur Absturzsicherung fest. Sollte es dazu kommen, dass die vorlaufende Montage des Gerüsts nicht ausreichend ist, um sich gegen Absturz zu sichern, so ist die persönliche Schutzausrüstung «PSAgA» zu tragen *(siehe Bild 48)*.



Bild 48: *Persönliche Ausrüstung gegen Absturz «PSAgA».*

2.3.3.3 Zulässige Anschlagpunkte für die «PSAgA»

(siehe Bild 49)



Bild 49: *Zulässige Anschlagpunkte für die «PSAgA».*

2.3.3.4 Aussteifung

Grundsätzlich ist jedes fünfte Gerüstfeld mit Vertikaldiagonalen auszusteifen *(siehe Bild 50)*. Abweichungen dieser Norm können der Regelausführung entnommen, oder beim Hersteller erworben werden.

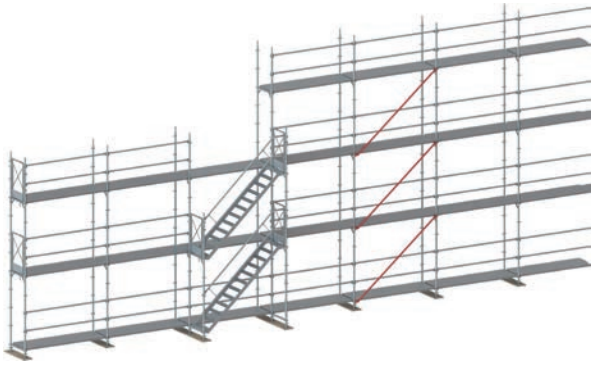


Bild 50: *Aussteifungen mittels Verikaldiagonalen in jedem fünften Gerüstfeld.*

2.3.3.5 Seitenschutz vervollständigen

Fehlende Bordbretter sind in allen Gerüstlagen einzubauen, die nicht für den Auf- und Abbau des Gerüsts genutzt werden.

2.4 Verankerungen

2.4.1 Verankerungensraster und Ankerkräfte

Das jeweilige Verankerungsraster und die jeweils dazugehörigen Verankerungskräfte für die Systemkonfiguration der Regelausführung sind den Abschnitten 2.4.6, 2.4.7 und 2.9. zu entnehmen.

Bei den dort angegebenen Ankerkräften handelt es sich um die tatsächlichen maximal auftretenden Kräfte (Gebrauchslasten). Sicherheitsbeiwerte sind darin nicht enthalten.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Als Befestigungsmittel sind Schrauben von mindestens 12 mm Durchmesser oder gleichwertiger Konstruktion zu verwenden. Die Gerüsthalter sind in der Regel unmittelbar unter dem Gerüstbelag mit Normalkupplungen an den Gerüstrahmen zu befestigen.

2.4.2 Gerüsthalter

Gerüsthalter sind mit einer Normalkupplung am inneren Ständer zu befestigen *(siehe Bild 51 und 52)*.

2.4.3 V-Halter

Als V-Halter werden zwei Gerüsthalter verwendet, die V-förmig angeordnet und mit Normalkupplungen an einem inneren Ständer befestigt werden. Die Anordnung der Anker erfolgt unter einem Winkel von c. 90° zueinander und ca. 45° zur Oberfläche des Ankergrunds *(siehe Bild 53 und Bild 54)*.

2.4.4 Verankerungen im Eckbereich

Im Bereich von eingerüsteten Gebäudeecken sind zusätzliche Verankerungen erforderlich *(siehe Bild 55)*.

2.4.5 Abweichung von der vorgesehenden Position der Gerüsthalter

Ist in einer vorgesehenen Verankerung kein tragfähiger Verankerungsgrund vorhanden, so dürfen die Gerüsthalter in dieser Ankerebene mit einem vertikalen Abstand vom Knotenpunkt von maximal 30 cm angeordnet werden. Falls die Gerüsthalter in mehr als einer Ankerebene von der vorgesehenen Position am Knoten abweichen, ist die Standsicherheit der Gerüstausführung nachzuweisen.



Bild 51: *Gerüsthalter, Grundkonfiguration.*

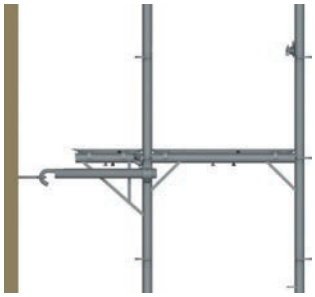


Bild 52: *Gerüsthalter, Konfiguration mit Innenkonsole.*

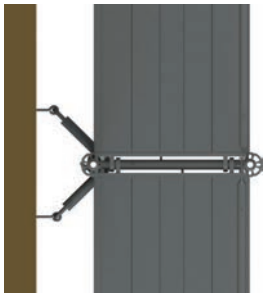


Bild 53: *V-Halter, Grundkonfiguration.*



Bild 54: *V-Halter, Konfiguration mit Innenkonsole.*

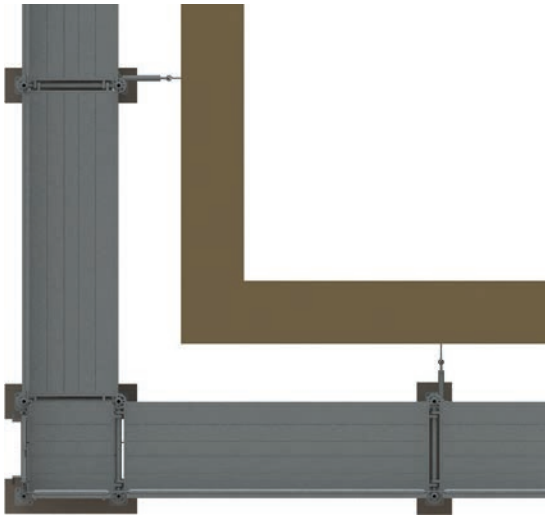


Bild 55: *Anker im Eckbereich.*

2.4.6 Einleitung der Verankerungskräfte in den Verankerungsgrund

- Die Verankerungskräfte nach Abschnitt 2.4.1 müssen über Gerüsthalter und Befestigungsmittel in einen ausreichend tragfähigen Verankerungsgrund (zum Beispiel das eingerüstete Bauwerk) eingeleitet werden.
- Geeignetes Befestigungsmittel ist zum Beispiel die Verankerungsvorrichtung in Fassaden nach DIN 4426 «Sicherheitseinrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen, Absturzsicherungen».
- Ungeeignete Befestigungen sind zum Beispiel Rödeldrähte und Seile. Die Verwendung derartiger Befestigungsmittel ist **nicht** zulässig.
- Ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B. Stahlbeton-Decken, -Wände, -Stützen, Tragendes Mauerwerk nach DIN 1053 «Mauerwerk».
- Nicht ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B. Schneefanggitter, Blitzableiter, Fallrohre, Fensterrahmen. Der Anschluss der Befestigungen an derartigen Elementen ist **nicht** zulässig.
- Die Tragfähigkeit der Befestigungsmittel zwischen Gerüsthalter und Verankungsgrund muss für die Verankerungskräfte nachgewiesen werden.
- Der Nachweis der Tragfähigkeit der Befestigungsmittel kann zum Beispiel durch:
  - die Bauartzulassung durch das Institut für Bautechnik, Berlin,
  - statische Berechnung oder
  - Probebelastungen nach Abschnitt 2.4.7 erbracht werden.

- Werden zur Verankerung Befestigungmittel mit Bauartzulassung verwendet, müssen die darin enthaltenen Bedingungen eingehalten werden. Hierzu gehören zum Beispiel:
  - Nachweis des Verankerungsgrundes,
  - erforderliche Bauteilabmessungen und Randabstände,
  - besondere Einbauanweisungen.

2.4.7 Probebelastungen

Sind Probebelastungen nach Abschnitt 0 erforderlich, müssen diese an der Verwendungsstelle durchgeführt werden.

Zum Durchführen der Probebelastungen müssen geeignete Prüfgeräte verwendet werden.

Verankerungspunkte, an denen Probebelastungen durchzuführen sind, müssen von einer befähigten Person nach Anzahl und Lage bestimmt werden.

Die Probebelastungen sind nach folgenden Kriterien durchzuführen:

- Die Probelast muss das 1,2-fache der geforderten Verankerungskraft betragen.
- der Prüfumfang muss beim Verankerungsgrund aus:
  - Beton mindestens 10 %
  - andere Baustoffen mindestens 30 %

aller verwendeten Befestigungen, jedoch mindestens 5 Probebelastungen, umfassen.

- Nehmen einzelne oder mehrere Befestigungsmittel die Probelast nicht auf, hat die befähigte Person:
  - die Ursache hierfür zu ermitteln,
  - eine Ersatzbefestigung zu schaffen,
  - den Prüfumfang gegebenenfalls zu erhöhen

Die Prüfergebnisse sind schriftlich aufzuzeichnen und mindestens für drei Monate nach der Demontage des Gersüts aufzubewahren.

2.5 Ausführungsvarianten und Einbauen von Ergänzungsbauteilen

2.5.1 Allgemeines

Bei der Montage von Ergänzungsbauteilen kann erhöhte Absturzgefahr bestehen. Die Gerüstbauarbeiten müssen so durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr ausgeschlossen bzw. so gering wie möglich gehalten wird. Die in Abschnitt 1 genannten Sicherheitshinweise beim Auf-, Um- und Abbau des Gerüsts sind zwingend zu beachten.

2.5.2 Fussgänger – Passanten

Um Verkehrswege zu sichern, werden Fussgängerpassagen verwendet *(siehe Bild 56)*. die Fussgängerpassangen sind lotrecht auszurichten. Der Unterbau der Konstruktion wird aus MATO 8 Bauteilen erstellt.

2.5.3 Überbrückungen

Überbrückungen werden erforderlich, wenn zum Beispiel Durchfahrten freigehalten werden müssen.

Die hierzu verwendetetn Gitterträger (MATO 3 oder MATO 8) werden unmittelbar unter de ersten oder zweiten Gerüstlage *(siehe Bild 57)* mit jeweils zwei Keilköpfen an den Gerüstrahmen angeschlossen.

Im Abstand der verwendeten Beläge wird die Belagsaufnahme verwendet *(siehe Bild 58)*.
Die Beläge werden anschliessend darauf montiert.
Die Beläge sind gegen Abheben zu sichern.

Spezielle Überbrückungen sind den Regelausführungen der Fa. Tobler zu entnehmen.

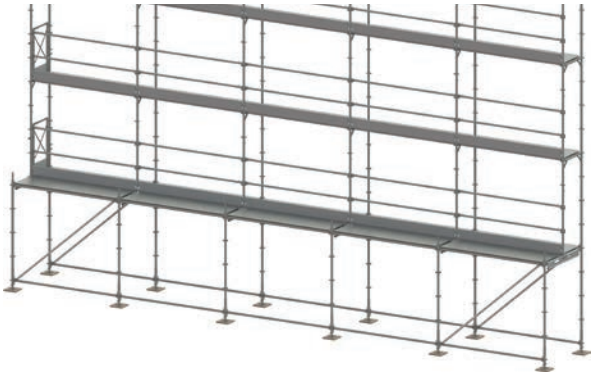


Bild 56: *Durchgangsrahmen.*

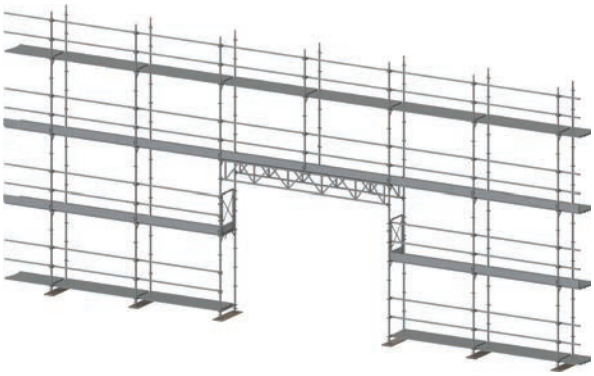


Bild 57: *Überbrückung.*

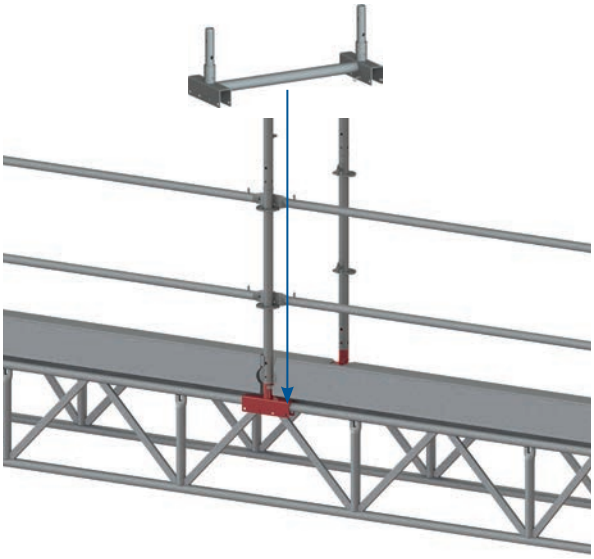


Bild 58: *Belagsaufnahme.*

2.5.4 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Aussenseite eines Gerüsts in der zweiten Gerüstlage montiert werden *(siehe Bild 59)*.

Vor der Montage des Schutzdachs ist das eigentliche Gerüst mindestens bis zur ersten Ankerebene über dem Schutzdach zu errichten und zu verankern. Das Gerüst ist auf der Höhe des Schutzdachs und höchstens 4,00 m daürber an jedem Gerüstrahmen zu verankern.

Zwischen dem Schutzdach und der Arbeitsfläche auf dem Gerüst sind Geländer anzuordnen.

Die Schutzdachfläche ist spaltenfrei auszuführen.

Die Arbeitsfläche ist spaltenfrei auszuführen und muss bis an das Bauwerk heranreichen.

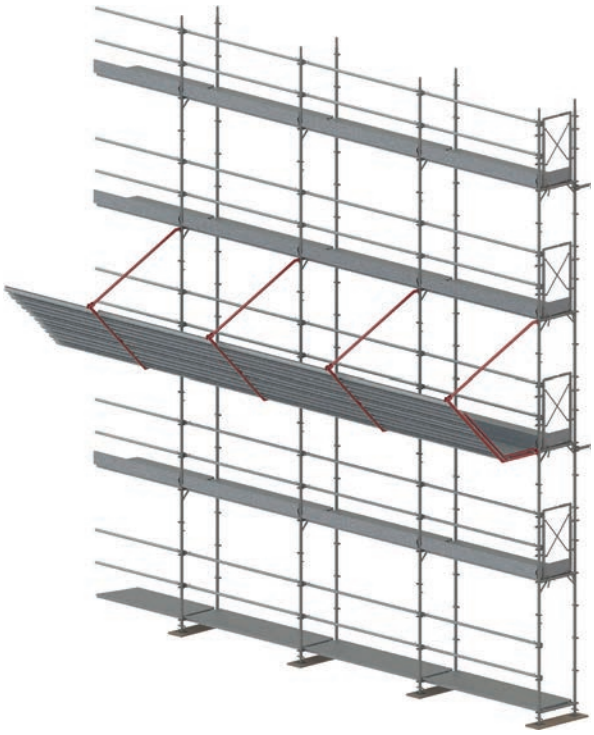


Bild 59: *Schutzdach.*

2.5.5 Schutzwand

Schutzwände dienen zur vorschriftsmässigen Sicherung gegen Absturz bei Arbeiten auf geneigten Dachflächen.

Zur Aufnahme der Schutzwand werden Geländerpfosten von 1,00 m oder 2,00 m

– auf die Gerüstrahmen gesteckt oder

– auf die Konsolen 75 cm gesteckt

und mit Sicherungsdornen gesichert *(siehe Bild 60)*.

Als Schutznetze sind Netze nach EN 1263-1 mit Randseil vorgesehen.

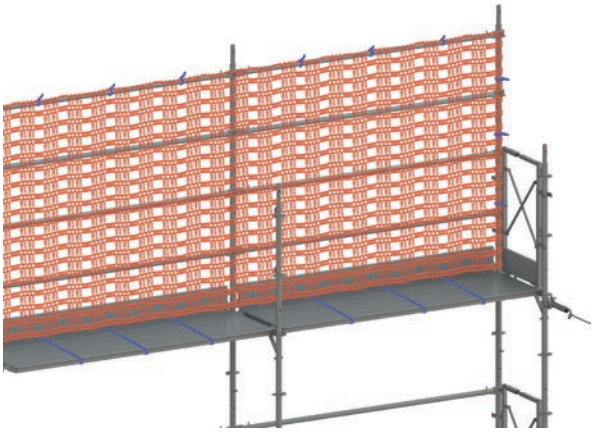


Bild 60: *Ausführung der Schutznetze.*

Diese werden mit Gurtbindern am obersten Geländerholm, an den Geländerpfosten 2,00 m *(siehe Bild 62)* und am unteren Rand mit den zugehörigen Bindern befestigt *(siehe Bild 62)*.

Optional dürfen am unteren Rand auch Gerüstrohre eingezogen werdne und das Netz daran befestig werden.

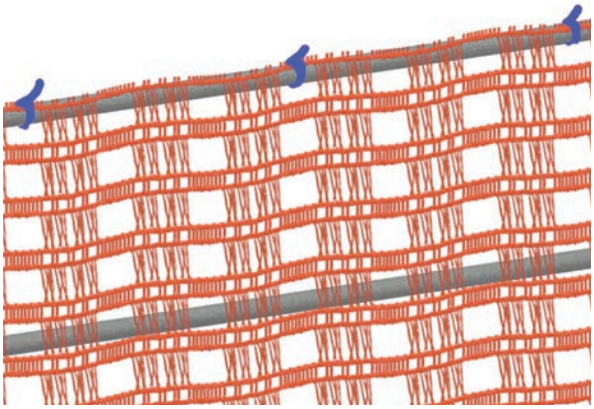


Bild 61: *Obere Befestigung mit Bindern.*

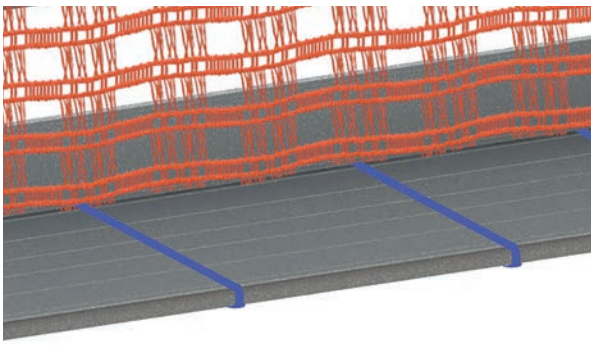


Bild 62: *Untere Befestigung mit Bindern.*

Bei Ausführung des Gerüsts mit Schutzwand ist in der obersten Ankerebene

– jeder Knoten zu verankern und

– alle fünf Gerüstfelder ein V-Halter zusätzlich anzuordnen.

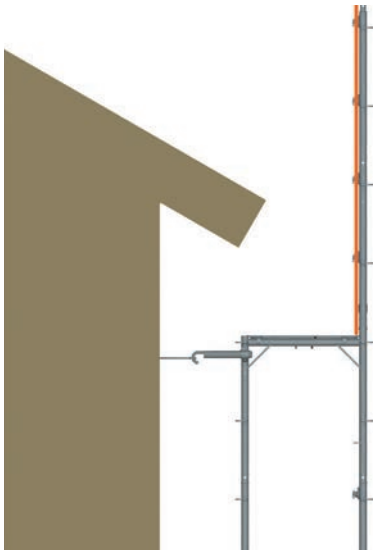


Bild 63: *Schutzwand auf Gerüstrahmen.*

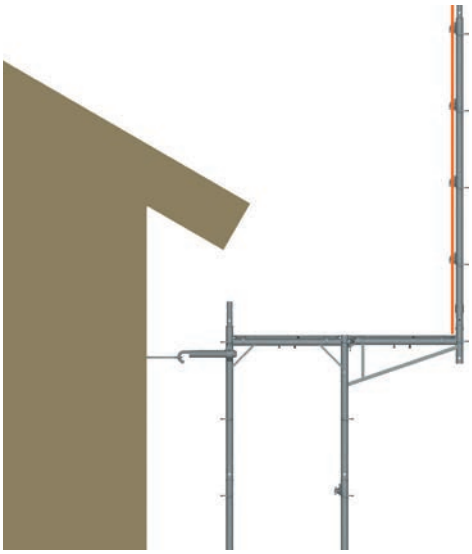


Bild 64: *Schutzwand auf Konsolen 0,75m.*

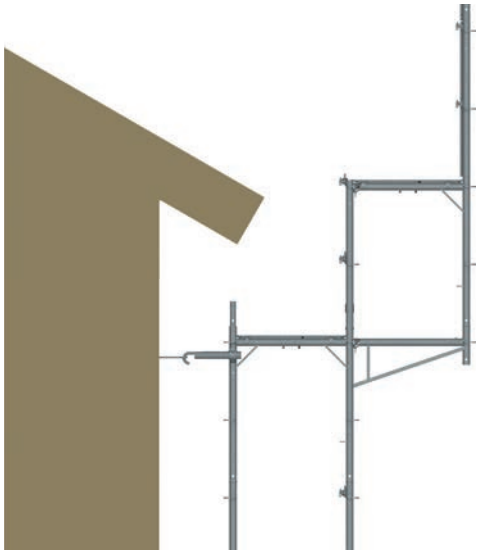


Bild 65: *Spenglerlauf seitlich.*

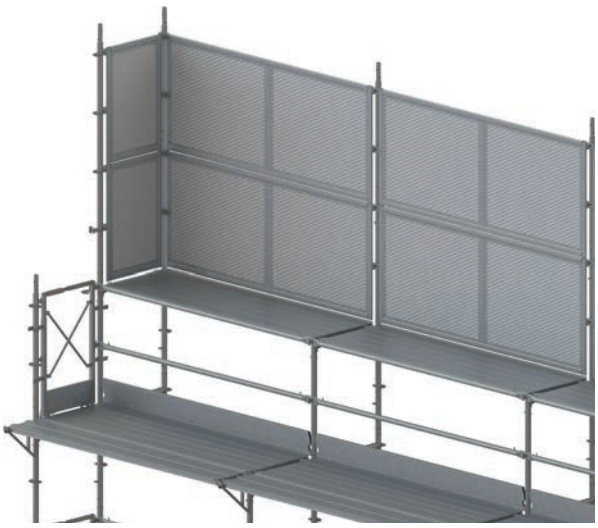


Bild 66: *Spenglerlauf mit Spenglergitter, Seitengitter.*

2.6 Verbreiterungskonsolen

2.6.1 Innenkonsolen 0,18 m, 0,25 m, 0,375 m, 0,50 m, 0,75 m

Die Konsolen von 0,18 m bis 0,75 m werde zur Verbreiterung der Belagsfläche auf der Gerüstinnenseite verwendet *(siehe Bild 67)*. Sie dürfen in allen Gerüstlagen angeordnet werden.

Die Konsolen werden mittels Keilkopf an den Gerüstrahmen angeschlossen *(siehe Bild 68)*.

Auf den Konsolen werden die entsprechenden Beläge (0,18 m, 0,25 m, 0,37⁵ m, 0,50 m, 0,75 m) gelegt und gegen Abheben gesichert.



Bild 67: *Übersicht Innenkonsolen.*

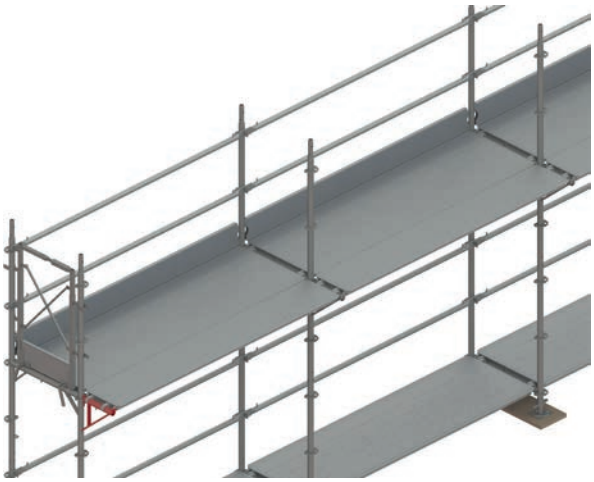


Bild 68: *Gerüstlauf mit Innenkonsolen und Belag.*

2.6.2 Aussenkonsolen 0,375 m, 0,50 m, 0,75 m

Die Konsolen 0,37⁵ m, 0,50 m, 0,75 m werden zur Verbreitung der Belagsfläche auf der Gerüstaussenseite verwendet *(siehe Bild 69)*. Auf Konsolenstreben darf verzichtet werden, wenn die Dachneigung weniger als 30° beträgt und die Feldlänge 2,50 m nicht überschreitet.

Die Konsolen 0,37⁵ m, 0,50 m, 0,75 m werden mittels Keilkopf an den Gerüstrahmen angeschlossen.

Zur Unterstützung der Konsolen wird jeweils eine Konsolenstrebe an der Konsole und am Gerüstrahmen angeschlossen, sofern die maximale Feldlänge und die Dachneigung 30° übertroffen wird.

Auf die Konsolen werden die Systembeläge montiert *(siehe Bild 70)*.

Auf Konsolen ist die Verwendung von Belägen Alu mit Luke und Leiter unzulässig.



Bild 69: *Übersicht Aussenkonsolen.*

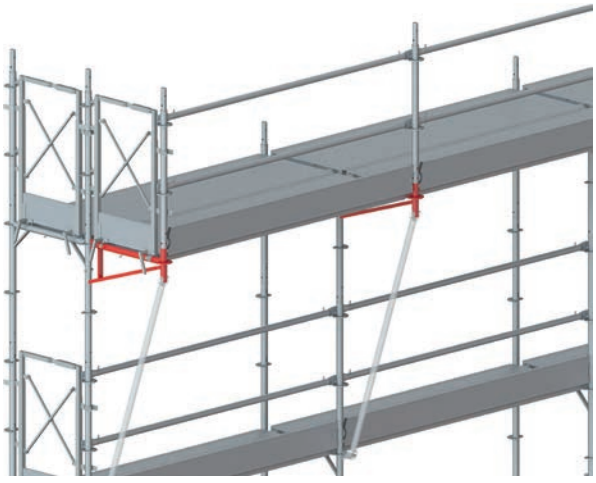


Bild 70: *Gerüstlauf mit Aussenkonsolen und Belag.*

2.6.3 Überwurfbeläge und Innenecken

Bei Innecken im Konsolenbereich werden die Überwurfbeläge verwendet.
(siehe Bild 71)

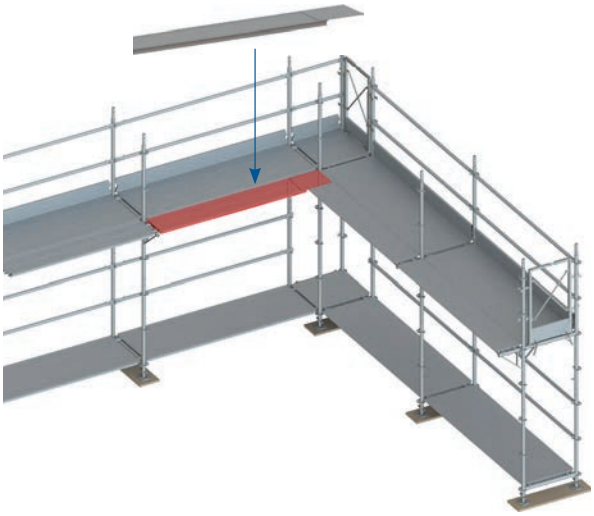


Bild 71: *Inneneckausbildung mit Überwurfbelag.*

2.7 Innengeländer

Auch die Innengeländer lassen sich vorlaufend montieren. Hierfür sind die Innengeländerzapfen *(siehe Bild 72)*, wie untenstehend beschrieben *(siehe Bild 73)*, in die Schlüssellöcher beim H-Rahmen zu montieren.



Bild 72: *Innengeländerzapfen.*

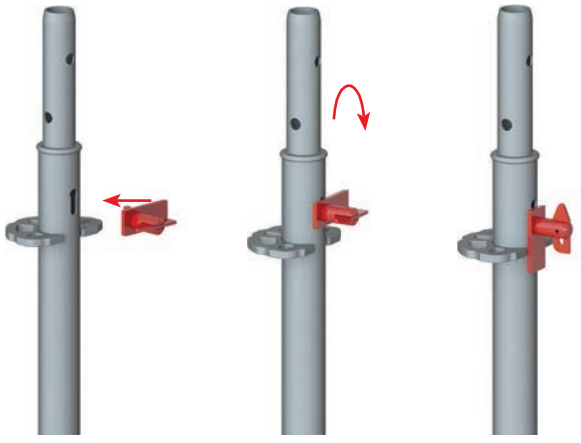


Bild 73: *Montage Innengeländerzapfen.*

Die Innenliegenden Geländerstreben werden im selben Montagvorgang, wie im Abschnitt 2.2.9.1 beschrieben, montiert *(siehe Bild 74 und Bild 75)*.



Bild 74: *Anheben H-Rahmen mit Innengeländer.*



Bild 75: *Endposition Innengeländer.*

2.7.1 Ecklösung Innengeländer

Damit auch die Innengeländer im Eckbereich montiert werden können, wird hierfür der Eckpfosten verwendet *(siehe Bild 76)*.

Der Unterbau kann beispielsweise mittels Stuhlrahmen gelöst werden



Bild 76: *Ecklösung Innengeländer.*

2.8 Bekleidung

Das Gerüst darf mit Netzen oder Planen bekleidet werden.

Für bekleidete Gerüste sind zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Für eine Bekleidung des Gerüsts mit Netzen sind MATO S Netze zu verwenden, welche die Anforderungen an die Luftdurchlässikeit und an die Abstände der Ösenbänder erfüllen. Die Netze werden mit Einmalbindern an den äusseren Ständerrohren der Gerüstrahmen mit einem maximalen Abstand von 50 cm befestigt *(siehe Bild 77)*.

Für die Bekleidung mit Planen dürfen systemunabhängige Planen verwendet werden *(siehe Bild 78)*.

Netze und Planen sind mit Einmalbindern an den Aussenständern der Gerüstrahmen zu befestigen. Der maximal zulässige Abstand der Befestigung beträgt 50 cm.

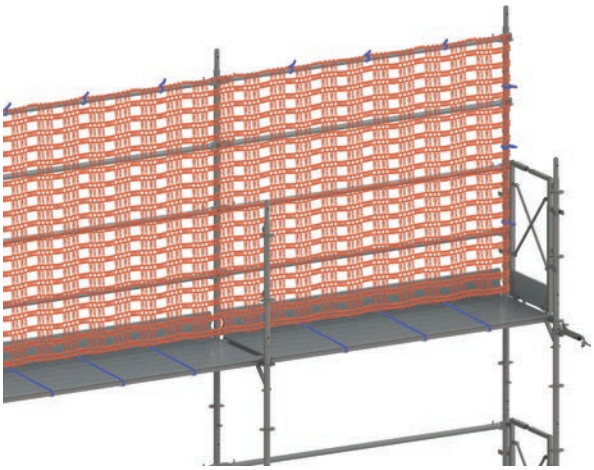


Bild 77: *Bekleidung mit Netzen.*

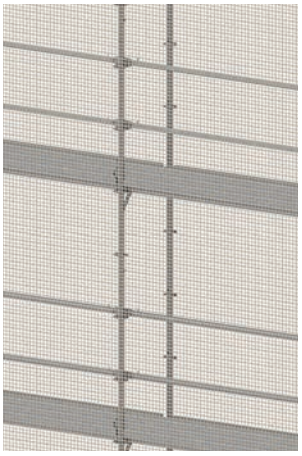


Bild 78: *Bekleidung mit Planen.*

2.9 Über der letzten Verankerung freistehende Gerüstlage

In Zwischenzuständen bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Gerüstlage, die oberste Verankerungsebene um 2,00 m überragen.

Bei dieser Ausführung ist:

– in der obersten Ankerebene jeder Knoten zu verankern und
– alle fünf Gerüstfelder ein V-Halter zusätzlich anzuordnen

(siehe Bild 79).



Bild 79: *Freistehende Gerüstlage als Zwischenzustand beim Errichten von Gebäuden.*

3 Abbau des Gerüsts

Für den Gerüstabbau ist die Reihenfolge der beschriebenen Arbeitsschritte umzukehren.

Die Verankerungen dürfen erst entfernt werden, wenn darüber liegende Gerüstlagen vollständig demontiert wurden. Bauteile deren Verankerung gelöst wurden, sind umgehend zu entfernen.

Zur Vermeidung von Stolperfallen dürfen ausgebaute Gerüstbauteile nicht auf Verkehrswegen gelagert werden.

Ausgebaute Gerüstbauteile dürfen nicht vom Gerüst abgeworfen werden.

Die Gerüstbauteile sind sachgemäss zu lagern.

4 Verwendung des Gerüsts

Das Gerüst darf entsprechend den angegebenen **Lastklassen** verwendet werden.

Die angegebenen Nutzlasten sind auf maximal einer Gerüstlage zulässig.

Jeder Gerüstnutzer ist für das bestimmungsgemässe Verwenden und das Erhalten der Betriebssicherheit der Gerüste verantwortlich.

Auf Gerüstbeläge abzuspringen oder etwas auf sie abzuwerfen, ist unzulässig.

Die Luken der Beläge mit Luke bzw. Alubeläge mit Luke und Leiter dürfen nur unmittelbar vor dem Auf- oder Absteigen geöffnet werden und sind anschliessend sofort wieder zu schliessen.

Auf Gerüstflächen, die als Fanggerüste oder Schutzdächer benutzt werden, ist das Absetzen und Lagern von Materialien und Geräten unzulässig.

Die gültigen gesetzlichen Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und die Unfallverhütungsvorschrift «Bauarbeiten» (BGV C22) sind bei der Nutzung des Gerüsts zu beachten.

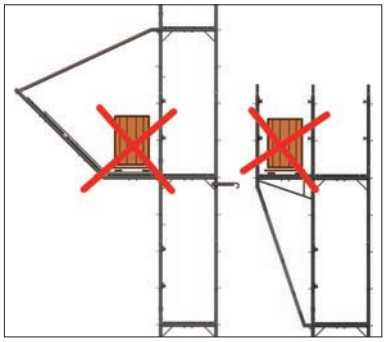
Weitere Hinweise zur Verwendung können der BGI 663 – Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten, Ausgabe Juni 2011 – entnommen werden.

Lastklasse	zulässige Nutzlast
1	75 kg/m²
2	150 kg/m²
3	200 kg/m²



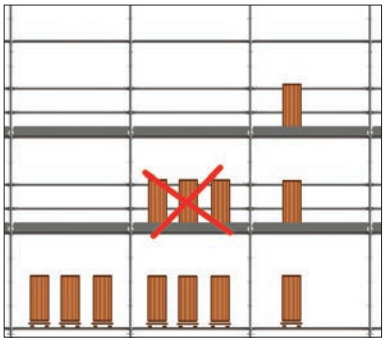




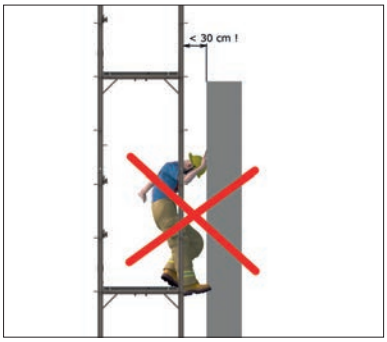




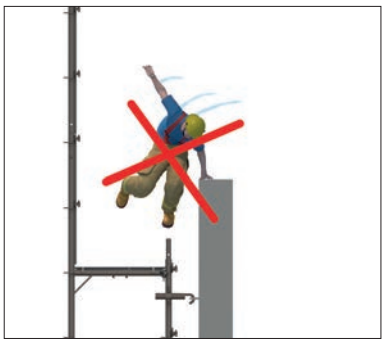







< 30 cm !







MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

6 Abbildungsverzeichnis.

Bild Nr.	Bezeichnung	Seitenzahl
Bild 1:	Lastverteilender Unterbau mit Gerüstbohlen.	7
Bild 2:	Höhenausgleich.	8
Bild 3:	Aufbau des ersten Gerüstfelds.	9
Bild 4:	Geländerstrebe über Kippstift schieben.	9
Bild 5:	Geländerstrebe mittels Kippstift sichern.	9
Bild 6:	Offene Windsicherung.	10
Bild 7:	Geschlossene Windsicherung.	10
Bild 8:	Erste montierte und ausgerichtete Gerüstfelder.	10
Bild 9:	Montage H-Rahmen.	11
Bild 10:	Montage H-Rahmen in Halteposition.	11
Bild 11:	Montage Geländerstrebe.	12
Bild 12:	Montage Geländerstrebe an H-Rahmen.	12
Bild 13:	Montage zweite Geländerstrebe.	13
Bild 14:	Anheben des H-Rahmen.	13
Bild 15:	Aufsetzen des H-Rahmen.	14
Bild 16:	Montage Belag.	14
Bild 17:	Positionierung Stirnabschluss.	15
Bild 18:	Endpositionierung Stirnabschluss und Sicherung.	15
Bild 19:	Fertig montierter Stirnabschluss.	16
Bild 20:	Montage Vertikalstiel.	16
Bild 21:	Montage Riegel.	17
Bild 22:	Montage Geländerstrebe.	17
Bild 23:	Montage 2. Vertikalstiel und Riegel	17
Bild 24:	Fertig montiertes Gerüsfeld.	18
Bild 25:	Fertig montiertes Gerüstlauf mit Bordbretter.	18
Bild 26:	Eckausbildung aus 75 cm Feld.	19
Bild 27:	Eckausbildung aus Normalfeld.	19
Bild 28:	Riegel im Eckbereich für Belagsaufnahme.	19
Bild 29:	Montage Adapter Geländerstrebe.	19
Bild 30:	Montage Anfangsstück und Riegel.	20
Bild 31:	Montage Geländerpfosten.	20
Bild 32:	Montage T-Rahmen.	20
Bild 33:	Montage Treppe.	21
Bild 34:	Montage Treppenhandlauf oben.	21
Bild 35:	Montage Treppenhandlauf unten.	21
Bild 36:	Sicherung lösen oben.	22
Bild 37:	Sicherung unten arretieren.	22
Bild 38:	Treppenhandläufe fertig montiert.	22
Bild 39:	Montage T-Rahmen.	22
Bild 40:	Montage Treppenhandläufe.	23
Bild 41:	Montage Treppenhandläufe an T-Rahmen.	23
Bild 42:	Montage T-Rahmenauf Geländerpfosten.	23

6 Abbildungsverzeichnis.

Bild Nr.	Bezeichnung	Seitenzahl
Bild 43:	Montage Treppe und Stirnabschlüsse.	24
Bild 43:	Montage Treppenriegel, Geländerpfosten und Geländerstreben.	24
Bild 45:	Fertiger Treppenzugang.	24
Bild 46:	Beispiel für eine vorübergehende Kippsicherung der ersten Gerüstlage.	25
Bild 47:	Vertikaler Transport.	26
Bild 48:	Persönliche Ausrüstung gegen Absturz «PSAgA».	26
Bild 49:	Zulässige Anschlagpunkte für die «PSAgA».	26
Bild 50:	Aussteifungen mittels Vertikaldiagonalen in jedem fünften Gerüstfeld.	26
Bild 51:	Gerüsthalter, Grundkonfiguration.	27
Bild 52:	Gerüsthalter, Konfiguration mit Innenkonsolen.	27
Bild 53:	V-Halter, Grundkonfiguration.	27
Bild 54:	V-Halter, Konfiguration mit Innenkonsole.	27
Bild 55:	Verankerung im Eckbereich.	27
Bild 56:	Durchgangsrahmen.	29
Bild 57:	Überbrückung.	29
Bild 58:	Belagsaufnahme.	29
Bild 59:	Schutzdach.	30
Bild 60:	Ausführung der Schutznetze.	31
Bild 61:	Obere Befestigung mit Bindern.	31
Bild 62:	Untere Befestigung mit Bindern.	31
Bild 63:	Schutzwand auf Gerüstrahmen.	32
Bild 64:	Schutzwand mit Konsolen 0,37^{5} m.	32
Bild 65:	Spenglerlauf seitlich.	32
Bild 66:	Spenglerlauf mit Spenglergitter, Seitengitter.	32
Bild 67:	Übersicht aller Innenkonsolen	33
Bild 68:	Gerüstlauf mit Innenkonsole und Belag.	33
Bild 69:	Übersicht aller Aussenkonsolen	33
Bild 70:	Gerüstlauf mit Aussenkonsole und Belag.	33
Bild 71:	Inneneckausbildung mit Überwurfbelag.	34
Bild 72:	Montage Innengeländerzapfen.	34
Bild 73:	Innengeländerzapfen.	34
Bild 74:	Anheben H-Rahmen mit Innengeländer.	35
Bild 75:	Endposition Innengeländer	35
Bild 76:	Ecklösung Innengeländer	35
Bild 77:	Bekleidung mit Netzen.	36
Bild 78:	Bekleidung mit Planen.	36
Bild 79:	Freistehende Gerüstlage als Zwischenzustand beim Errichten von Gebäuden.	36

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Der Gerüstrahmen.

Anfangsstiel

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht	Wandstärke
3-210050	50 cm	2,8 kg	2,7 mm



3-210050

Vertikalstiel

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht	Wandstärke
3-210200	200 cm	7,4 kg	2,7 mm



3-210200

- Vertikalstiel ohne Zapfen

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht	Wandstärke
3-213200	200 cm	7,1 kg	2,7 mm



3-213200

H-Rahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-211200	75 cm	200 cm	15,9 kg	2,7 mm



3-211200

1 m-Rahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-211100	75 cm	100 cm	9,8 kg	2,7 mm



3-211100

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Der Gerüstrahmen.

Stuhlrahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-212200	75 cm	200 cm	14,1 kg	2,7 mm



3-212200

T-Rahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-222200	75 cm	200 cm	10,0 kg	2,7 mm



3-222200

U-Rahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-211120	75 cm	120 cm	10,6 kg	2,7 mm
3-211150	75 cm	150 cm	13,3 kg	2,7 mm



3-211120

Fussrahmen

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-216075	75 cm	35 cm	5,5 kg	2,7 mm



3-216075

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Geländerpfosten.

Geländerpfosten

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-224100	100 cm	3,9 kg	2,7 mm
3-224200	200 cm	7,5 kg	2,7mm



3-224100



3-224200

Eckpfosten

- aus Stahl
- Rohr-Ø 48,3 mm

Artikel-Nr.	Höhe	Gewicht	Wandstärke
3-223100	100 cm	4,0 kg	2,7 mm



3-223100

Innengeländerzapfen

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Gewicht
3-550010	0,2 kg



3-550010

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Streben.

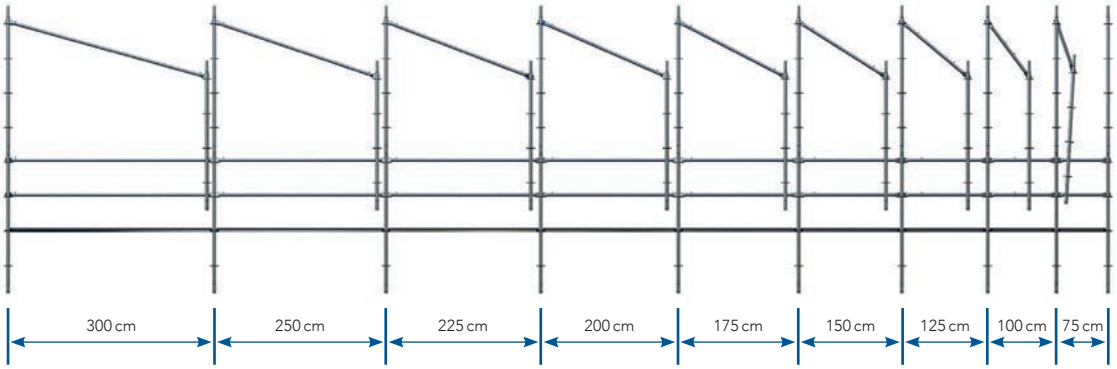
Geländerstrebe

- aus Aluminium

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-131075	75 cm	0,7 kg
3-131100	100 cm	1,0 kg
3-131125	125 cm	1,3 kg
3-131150	150 cm	1,6 kg
3-131175	175 cm	1,8 kg
3-131200	200 cm	2,0 kg
3-131225	225 cm	2,3 kg
3-131250	250 cm	2,6 kg
3-131300	300 cm	3,1 kg
3-131350	350 cm	3,6 kg
3-131400	400 cm	4,0 kg



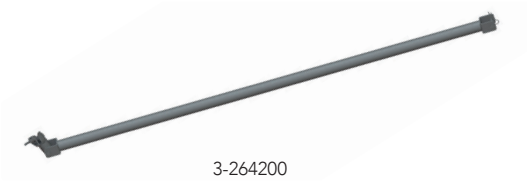
3-131...



Konsolenstrebe

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Grösse	Gewicht
3-264200	75 × 200 cm	6,9 kg



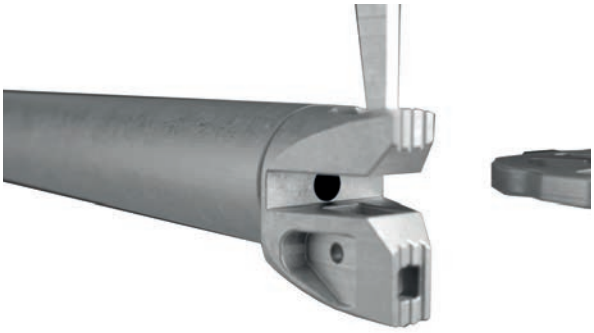
3-264200

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Riegel.

Riegel

- aus Stahl
- für die Belagsaufnahme in Zwischenhöhen
- zum einhängen (Sicherungsdorne erforderlich)
- mit Rohr-Ø 33,0 mm





3-220...

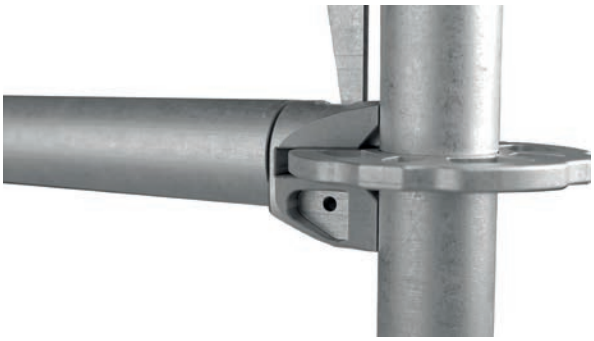
Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-220050	50 cm	2,0 kg
3-220075	75 cm	2,8 kg
3-220100	100 cm	3,6 kg
3-220125	125 cm	4,2 kg
3-220150	150 cm	5,0 kg
3-220175	175 cm	5,7 kg
3-220200	200 cm	6,4 kg
3-220225	225 cm	7,2 kg
3-220250	250 cm	7,8 kg
3-220300	300 cm	9,3 kg
3-220350	350 cm	12,8 kg
3-220400	400 cm	14,7 kg

- aus Aluminium
- für die Belagsaufnahme in Zwischenhöhen



3-121...

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-121050	50 cm	1,6 kg
3-121075	75 cm	1,9 kg
3-121100	100 cm	2,2 kg
3-121125	125 cm	2,6 kg
3-121150	150 cm	3,0 kg
3-121175	175 cm	3,4 kg
3-121200	200 cm	3,7 kg
3-121225	225 cm	4,0 kg
3-121250	250 cm	4,4 kg
3-121300	300 cm	5,1 kg



MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Das vorlaufende Stirnabschlussgeländer.

Stirnabschlussgeländer

- aus Alu
- mit «HK»

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht
3-140075	75 cm	47 cm	2,1 kg



Stirnabschlussgeländer vorlaufend

- aus Stahl
- vorlaufend, klappbar

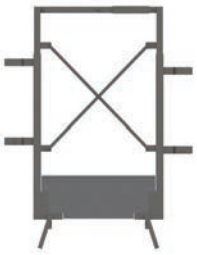
Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht
3-243075	75 cm	105 cm	8,9 kg



3-243075

- aus Stahl
- vorlaufend, für Spenglerlauf

Artikel-Nr.	Breite	Höhe	Gewicht
3-242075	75 cm	100 cm	8,6 kg



3-242075

Spenglergitter

- aus Aluminium
- mit Bordbrett

Artikel-Nr.	Länge	Höhe	Gewicht
3-134075	75 cm	100 cm	5,0 kg
3-134100	100 cm	100 cm	6,3 kg
3-134125	125 cm	100 cm	7,7 kg
3-134150	150 cm	100 cm	9,1 kg
3-134175	175 cm	100 cm	10,4 kg
3-134200	200 cm	100 cm	12,5 kg
3-134225	225 cm	100 cm	14,0 kg
3-134250	250 cm	100 cm	15,4 kg
3-134300	300 cm	100 cm	18,8 kg



3-134...

Spenglergitter Eck

- aus Aluminium
- mit Bordbrett

Artikel-Nr.	Länge	Höhe	Gewicht
3-135075	75 cm	100 cm	4,9 kg



3-135075

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Vertikal-Diagonale.

Vertikal-Diagonale

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Höhe	Breite	Gewicht
8-225050	200 cm	50 cm	7,2 kg
8-225075	200 cm	75 cm	7,4 kg
8-225100	200 cm	100 cm	7,6 kg
8-225125	200 cm	125 cm	8,0 kg
8-225150	200 cm	150 cm	8,3 kg
8-225200	200 cm	200 cm	9,2 kg
8-225225	200 cm	225 cm	9,7 kg
8-225250	200 cm	250 cm	10,2 kg
8-225300	200 cm	300 cm	11,4 kg
8-226050	150 cm	50 cm	5,8 kg
8-226075	150 cm	75 cm	6,0 kg
8-226100	150 cm	100 cm	6,3 kg
8-226125	150 cm	125 cm	6,7 kg
8-226150	150 cm	150 cm	7,6 kg
8-226200	150 cm	200 cm	8,2 kg
8-226225	150 cm	225 cm	8,8 kg
8-226250	150 cm	250 cm	9,4 kg
8-226300	150 cm	300 cm	10,6 kg
8-227050	100 cm	50 cm	4,5 kg
8-227075	100 cm	75 cm	4,7 kg
8-227100	100 cm	100 cm	5,1 kg
8-227125	100 cm	125 cm	5,6 kg
8-227150	100 cm	150 cm	6,1 kg
8-227200	100 cm	200 cm	7,4 kg
8-227225	100 cm	225 cm	8,0 kg
8-227250	100 cm	250 cm	8,7 kg
8-227300	100 cm	300 cm	10,0 kg
8-228050	50 cm	50 cm	3,1 kg
8-228075	50 cm	75 cm	3,5 kg
8-228100	50 cm	100 cm	4,2 kg
8-228125	50 cm	125 cm	4,7 kg
8-228150	50 cm	150 cm	5,5 kg
8-228200	50 cm	200 cm	6,9 kg
8-228225	50 cm	225 cm	7,6 kg
8-228250	50 cm	250 cm	8,2 kg
8-228300	50 cm	300 cm	9,7 kg



8-225...

Vertikal-Diagonale

• aus Aluminium, mit Stahlkopf

Artikel-Nr.	Höhe	Breite	Gewicht
8-125050	200 cm	50 cm	3,3 kg
8-125075	200 cm	75 cm	3,4 kg
8-125100	200 cm	100 cm	3,5 kg
8-125125	200 cm	125 cm	3,6 kg
8-125150	200 cm	150 cm	3,8 kg
8-125200	200 cm	200 cm	4,0 kg
8-125225	200 cm	225 cm	4,2 kg
8-125250	200 cm	250 cm	4,4 kg
8-125300	200 cm	300 cm	4,7 kg
8-126050	150 cm	50 cm	2,8 kg
8-126075	150 cm	75 cm	2,9 kg
8-126100	150 cm	100 cm	3,1 kg
8-126125	150 cm	125 cm	3,2kg
8-126150	150 cm	150 cm	3,3 kg
8-126200	150 cm	200 cm	3,7 kg
8-126225	150 cm	225 cm	3,9 kg
8-126250	150 cm	250 cm	4,1 kg
8-126300	150 cm	300 cm	4,5 kg
8-127050	100 cm	50 cm	2,4 kg
8-127075	100 cm	75 cm	2,5 kg
8-127100	100 cm	100 cm	2,6 kg
8-127125	100 cm	125 cm	2,7 kg
8-127150	100 cm	150 cm	3,0 kg
8-127200	100 cm	200 cm	3,4 kg
8-127225	100 cm	225 cm	3,6 kg
8-127250	100 cm	250 cm	3,9 kg
8-127300	100 cm	300 cm	4,4 kg
8-128050	50 cm	50 cm	1,9 kg
8-128075	50 cm	75 cm	2,2 kg
8-128100	50 cm	100 cm	2,4 kg
8-128125	50 cm	125 cm	2,5 kg
8-128150	50 cm	150 cm	2,7 kg
8-128200	50 cm	200 cm	3,2 kg
8-128225	50 cm	225 cm	3,5 kg
8-128250	50 cm	250 cm	3,7 kg
8-128300	50 cm	300 cm	4,2 kg



8-125...

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Konsolen.

Aussenkonsole

- aus Stahl
- mit Aufsteckzapfen

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-250037	37,5 cm	3,3 kg
3-250050	50 cm	4,1 kg
3-250075	75 cm	5,2 kg
3-250100	100 cm	6,0 kg



3-250037 3-250050 3-250075

Innenkonsole

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-256018	18 cm	0,8 kg
3-256025	25 cm	1,3 kg
3-256037	37,5 cm	2,0 kg
3-256050	50 cm	2,5 kg
3-256075	75 cm	4,2 kg



3-256018 3-256025 3-256037



3-256050 3-256075

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Konsolen.

Schutzdachkonsole

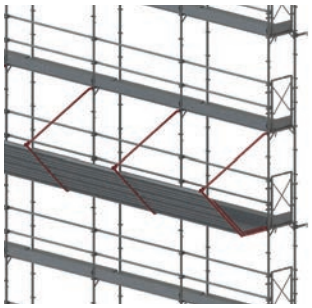
- zum Schutz von Passanten
- Set: Schutzdachkonsole inklusive Aufhängung
- mit Belagssicherung
- aus Stahl, Ø 48,3 × 2,7 mm

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht
3-265150S	150 cm	200 cm	10,7 kg



3-265150S

Anwendungsbeispiel



Adapter zu Riegel

- aus Stahl
- Adapter zu Riegel

Artikel-Nr.	Gewicht
3-550020	1,1 kg



3-550020

Adapter Geländerstrebe

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Gewicht
3-550045	0,8 kg



3-550045

Belagsaufnahme

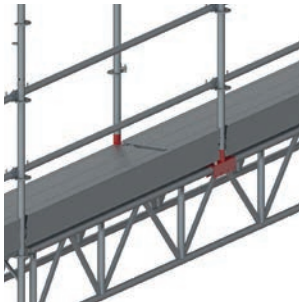
- aus Stahl

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-550075	75 cm	4,6 kg



3-550075

Anwendungsbeispiel



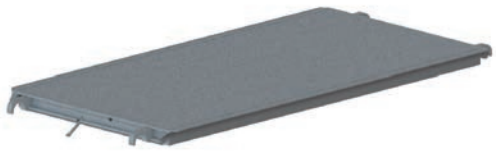
MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Alle Beläge Spenglerlauf-geprüft.

Belag Aluminium

- bis 600 kg/m²
- HB 21 mm, mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-120075	75 cm	75 cm	6,9 kg	600 kg / m²
3-120100	100 cm	75 cm	8,8 kg	600 kg / m²
3-120125	125 cm	75 cm	10,7 kg	600 kg / m²
3-120150	150 cm	75 cm	12,6 kg	600 kg / m²
3-120175	175 cm	75 cm	14,4 kg	600 kg / m²
3-120200	200 cm	75 cm	16,3 kg	600 kg / m²
3-120225	225 cm	75 cm	18,2 kg	450 kg / m²
3-120250	250 cm	75 cm	20,0 kg	450 kg / m²
3-120300	300 cm	75 cm	23,8 kg	300 kg / m²



3-120...

- bis 600 kg/m²
- HB 21 mm, mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-115075	75 cm	50 cm	4,8 kg	600 kg / m²
3-115100	100 cm	50 cm	6,1 kg	600 kg / m²
3-115125	125 cm	50 cm	7,4 kg	600 kg / m²
3-115150	150 cm	50 cm	8,6 kg	600 kg / m²
3-115175	175 cm	50 cm	10,0 kg	600 kg / m²
3-115200	200 cm	50 cm	11,2 kg	600 kg / m²
3-115225	225 cm	50 cm	12,5 kg	450 kg / m²
3-115250	250 cm	50 cm	13,7 kg	450 kg / m²
3-115300	300 cm	50 cm	16,3 kg	300 kg / m²



3-115...

- bis 600 kg/m²
- HB 21 mm, mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-116075	75 cm	37,5 cm	3,9 kg	600 kg / m²
3-116100	100 cm	37,5 cm	4,8 kg	600 kg / m²
3-116125	125 cm	37,5 cm	5,8 kg	600 kg / m²
3-116150	150 cm	37,5 cm	6,8 kg	600 kg / m²
3-116175	175 cm	37,5 cm	7,8 kg	600 kg / m²
3-116200	200 cm	37,5 cm	8,7 kg	600 kg / m²
3-116225	225 cm	37,5 cm	9,8 kg	450 kg / m²
3-116250	250 cm	37,5 cm	10,7 kg	450 kg / m²
3-116300	300 cm	37,5 cm	12,7 kg	300 kg / m²
3-116350	350 cm	37,5 cm	14,7 kg	200 kg / m²
3-116400	400 cm	37,5 cm	16,7 kg	200 kg / m²

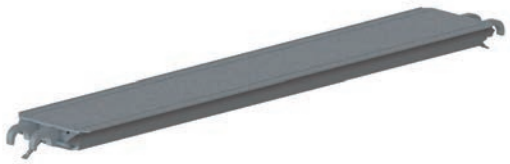


3-116...

Belag Aluminium

- bis 600 kg/m²
- HB 18,5 mm, mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-119075	75 cm	25 cm	2,8 kg	600 kg / m²
3-119100	100 cm	25 cm	3,5 kg	600 kg / m²
3-119125	125 cm	25 cm	4,2 kg	600 kg / m²
3-119150	150 cm	25 cm	4,8 kg	600 kg / m²
3-119175	175 cm	25 cm	5,5 kg	600 kg / m²
3-119200	200 cm	25 cm	6,2 kg	600 kg / m²
3-119225	225 cm	25 cm	6,8 kg	450 kg / m²
3-119250	250 cm	25 cm	7,5 kg	450 kg / m²
3-119300	300 cm	25 cm	8,9 kg	300 kg / m²
3-119350	350 cm	25 cm	10,2 kg	200 kg / m²
3-119400	400 cm	25 cm	11,6 kg	200 kg / m²



3-119...

- bis 600 kg/m²
- HB 18,5 mm, mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-118075	75 cm	18 cm	2,5 kg	600 kg / m²
3-118100	100 cm	18 cm	3,1 kg	600 kg / m²
3-118125	125 cm	18 cm	3,8 kg	600 kg / m²
3-118150	150 cm	18 cm	4,3 kg	600 kg / m²
3-118175	175 cm	18 cm	4,9 kg	600 kg / m²
3-118200	200 cm	18 cm	5,6 kg	600 kg / m²
3-118225	225 cm	18 cm	6,1 kg	450 kg / m²
3-118250	250 cm	18 cm	6,8 kg	450 kg / m²
3-118300	300 cm	18 cm	8,0 kg	300 kg / m²
3-118350	350 cm	18 cm	9,2 kg	200 kg / m²
3-118400	400 cm	18 cm	10,4 kg	200 kg / m²



3-119...

MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Das Bordbrett.

Bordbrett Aluminium

- aus Aluminium mit verzinkter Stahlhalterung

Artikel-Nr.	Länge	Höhe	Gewicht
3-512050	50 cm	20 cm	1,0 kg
3-512075	75 cm	20 cm	1,4 kg
3-512100	100 cm	20 cm	1,9 kg
3-512125	125 cm	20 cm	2,3 kg
3-512150	150 cm	20 cm	2,8 kg
3-512175	175 cm	20 cm	3,3 kg
3-512200	200 cm	20 cm	3,8 kg
3-512225	225 cm	20 cm	4,2 kg
3-512250	250 cm	20 cm	4,6 kg
3-512300	300 cm	20 cm	5,6 kg
3-512350	350 cm	20 cm	6,5 kg
3-512400	400 cm	20 cm	7,5 kg



3-512...

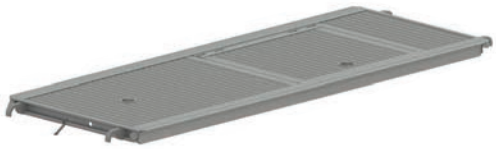
Belag mit Luke und Leiter Alu light

- bis 200 kg/m²
- HB 21 mm, mit Windsicherung

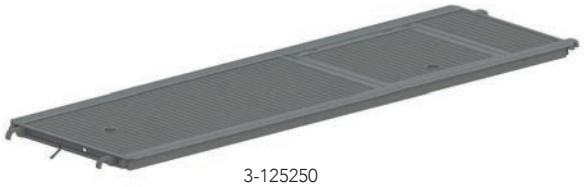
Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-125150	150 cm	75 cm	18,6 kg	200 kg / m²
3-125200	200 cm	75 cm	21,0 kg	200 kg / m²
3-125250	250 cm	75 cm	21,8 kg	200 kg / m²
3-125300	300 cm	75 cm	25,0 kg	200 kg / m²



3-125150



3-125200

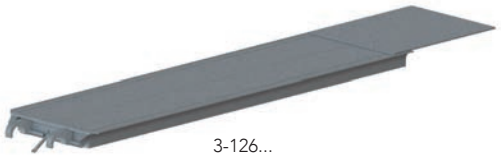


3-125250

Überwurfbelag

- aus Aluminium
- mit Windsicherung

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-126250	250 cm	37,5 cm	10,8 kg	200 kg / m²
3-126300	300 cm	37,5 cm	12,8 kg	200 kg / m²
3-127250	250 cm	25 cm	7,8 kg	200 kg / m²
3-127300	300 cm	25 cm	9,1 kg	200 kg / m²


3-126...

- für Ausführung kleines Eck

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-126250.1	250 cm	37,5 cm	7,8 kg	200 kg / m²
3-126300.1	300 cm	37,5 cm	9,8 kg	200 kg / m²
3-127250.1	250 cm	25 cm	5,8 kg	200 kg / m²
3-127300.1	300 cm	25 cm	7,1 kg	200 kg / m²


3-127...

- Überwurfbelag links

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-128250	250 cm	18 cm	6,9 kg	200 kg / m²
3-128300	300 cm	18 cm	8,1 kg	200 kg / m²

- Überwurfsbelag links, kleines Eck

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-128250.1	250 cm	18 cm	5,1 kg	200 kg / m²
3-128300.1	300 cm	18 cm	6,3 kg	200 kg / m²


3-128...

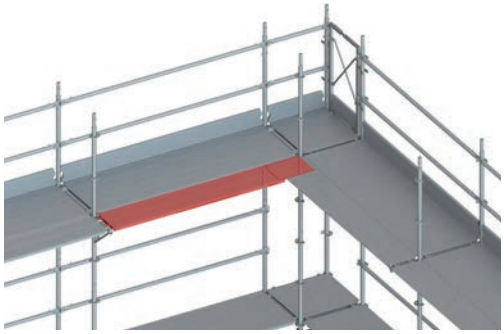
- Überwurfbelag rechts

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-128251	250 cm	18 cm	6,9 kg	200 kg / m²
3-128301	300 cm	18 cm	8,1 kg	200 kg / m²

- Überwurfbelag rechts, kleines Eck

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht	Traglast
3-128251.1	250 cm	18 cm	5,1 kg	200 kg / m²
3-128301.1	300 cm	18 cm	6,3 kg	200 kg / m²

Anwendungsbeispiel



MATO 3 All-in-One-Gerüstsystem

Die Treppen.

Treppe

- aus Aluminium

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Gewicht
3-572050	80 cm	75 cm	50 cm	6,9 kg
3-572075	100 cm	75 cm	75 cm	10,1 kg
3-572100	135 cm	75 cm	100 cm	12,1 kg
3-572125	160 cm	75 cm	125 cm	15,2 kg
3-572250	250 cm	75 cm	200 cm	23,7 kg
3-572300	300 cm	75 cm	200 cm	27,3 kg



3-572050

3-572250

Treppenhandlauf

- aus Aluminium
- Treppenhandlauf unten

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-171250	250 cm	3,3 kg
3-171300	300 cm	3,8 kg



3-171250

- Treppenhandlauf oben

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-172250	250 cm	4,0 kg
3-172300	300 cm	4,4 kg



3-172250

- Treppenhandlauf-Set bestehend aus 3-171250 und 3-172250

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-172250S	250 cm	7,3 kg

- Treppenhandlauf-Set bestehend aus 3-171300 und 3-172300

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-172300S	300 cm	8,7 kg

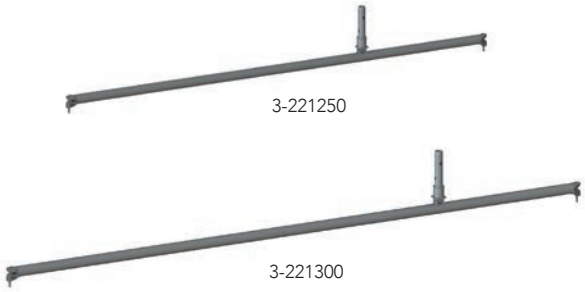


3-172250S /
3-172300S

Treppenriegel

- aus Stahl

Artikel-Nr.	Länge	Gewicht
3-221250	250 cm	8,5 kg
3-221300	300 cm	10,0 kg



Anwendungsbeispiel



Gerüstschutznetze

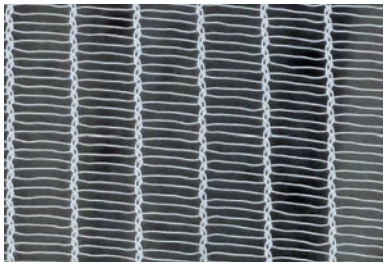
- Typ 37 RASCHEL
- alle Netze mit stabilem Knopflochrand
- PE-Bändchengewebe ca. 37 g/m²
- bei Grossmengen auch in Firmenfarben erhältlich

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Winddurchlässigkeit ca.
S-720250	100 m	2,5 m	60 %
S-720300	100 m	3,0 m	60 %
S-720400	100 m	4,0 m	60 %
S-720500	100 m	5,0 m	60 %


Typ 37

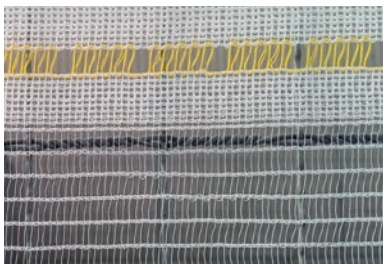
- Typ 40 ECO
- PE-Monofilgewebe, 42 g/m²
- Maschenweite 10 × 3 mm
- bei Grossmengen auch in Firmenfarben erhältlich

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Winddurchlässigkeit ca.
S-722250	100 m	2,5 m	70 %
S-722300	100 m	3,0 m	70 %
S-722400	100 m	4,0 m	70 %


Typ 40

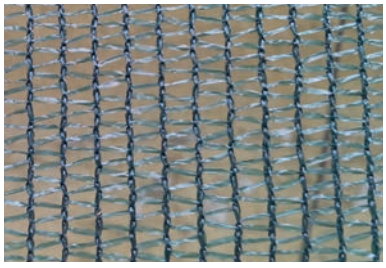
- Typ 50 MATO
- PE-Monofilgewebe, 50 g/m²
- Maschenweite 8 × 3 mm
- bei Grossmengen auch in Firmenfarben erhältlich

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Winddurchlässigkeit ca.
S-724250	100 m	2,5 m	65 %
S-724300	100 m	3,0 m	65 %
S-724400	100 m	4,0 m	65 %


Typ 50

- Typ 55 RAFIA
- PE-Bändchengewebe, 55 g/m² (auch bedruckbar)
- Maschenweite 8 × 3 mm
- Farbauswahl: schwarz, weiss, grün, blau, rot, gelb, orange

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Winddurchlässigkeit ca.
S-728250	100 m	2,57 m	50 %


Typ 55

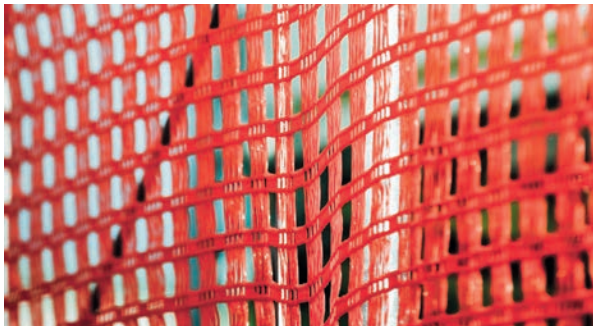
- Typ 230 MESH
- gelochtes PVC, 340 g/m² (auch bedruckbar)
- Maschenweite 3 × 1 mm
- vollflächiger Digitaldruck in Fotoqualität (geeignet für Megaposter)
- auch in schwer brennbarer Qualität B1 – 5.1 erhältlich
- Farbe weiss

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Winddurchlässigkeit
S-736175	3,40 m	1,75 m	ca. 10 %



Typ 230

Spenglerlaufnetz Typ 200 T



- schnellere und einfachere Montage ohne zusätzliche Rohre
- mit eingebundenem Seilsaum
- Wurde dem dynamischen Test gemäss SN EN 13374 unterzogen
- aus UV-beständigem Kunststoff

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Farbe
S-735008	8,0 m	2,0 m	Orange
S-735013	13,0 m	2,0 m	Orange
S-735025	25,0 m	2,0 m	Orange
S-735050	50,0 m	2,0 m	Orange

Gurtbinder

Artikel-Nr.	Länge	Farbe
S-750030	35 cm	Blau
S-750160	160 cm	Blau



S-750160

Blachensicherungen

- Netz-/Kabelbinder

Artikel-Nr.	Beschreibung	Länge	Breite	Stk./Paket
S-750012	Netz-/Kabelbinder	300 mm	4,8 mm	11'000
S-750014	Netz-/Kabelbinder	370 mm	7,6 mm	4'500
S-750020	Flexible Knebelbinder	300 mm	–	1'000



S-750012

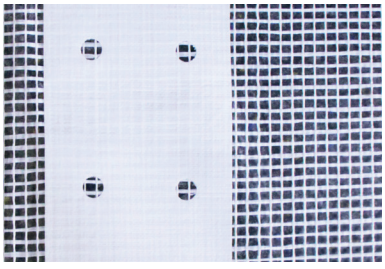


S-750020

Gerüstblache

- Gerüstblachen armiert, 220 g/m²

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht
S-710140	20 m	1,40 m	6,4 kg
S-710240	20 m	2,40 m	11,0 kg
S-710250	20 m	2,70 m	12,5 kg
S-710300	20 m	3,20 m	15,3 kg
S-710400	20 m	4,10 m	19,6 kg



S-710...

Sicher gelagert und gestapelt

Unsere Gitterboxen sind die platzsparende Lösung für die sichere Lagerung auf dem Bauhof, beim Transport und auf der Baustelle.

Tobler Paletten- und Barellen überzeugen durch Stärke, Stabilität und Langlebigkeit.

Lagergut lässt sich sicher in jeder Höhe stapeln.

Nutzlast bis 2'000 kg

Gitterbox mit Klappteil längs

- 4 Stk. aufeinander stapelbar

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
B-210060	60 cm	80 cm	50 cm	2,0 t
B-210120	120 cm	80 cm	80 cm	2,0 t



B-210120

Stapelbox seitlich offen

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
B-211060	60 cm	80 cm	50 cm	1,5 t
B-211120	120 cm	80 cm	80 cm	1,5 t



B-211120

Stapelbox rundum offen

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
B-212060	60 cm	80 cm	50 cm	1,5 t
B-212120	120 cm	80 cm	80 cm	1,5 t
B-212240	240 cm	80 cm	80 cm	1,5 t



B-212120

Blechbox mit Klappe

- 4 Stk. aufeinander stapelbar

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
B-216060	60 cm	80 cm	50 cm	2,0 t
B-216120	120 cm	80 cm	50 cm	2,0 t



B-216120

Rahmenbarellen aus Aluminium

• Barelle für 29 Stück H-Rahmen

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht
3-180075	258 cm	82,5 cm	40,2 kg


3-180075

• Barelle für 41 Stück T-Rahmen

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Gewicht
3-181075	258 cm	82,5 cm	89,3 kg


3-181075

Rohrpalette aus Stahl

• abnehmbare Eckstangen

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
54-B-212085	85 cm	85 cm	87 cm	1,5 t
54-B-212120	125 cm	85 cm	87 cm	1,5 t


54-B-212120

Langgutpalette

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast
52-1911010	60 cm	120 cm	68 cm	2,0 t
52-1911011	100 cm	120 cm	68 cm	2,0 t


52-1911011

Transportgestelle

Artikel-Nr.	Länge	Breite	Höhe	Nutzlast	Typ
52-1912005	105 cm	103 cm	78 cm	1,0 t	TR-Tritt
52-1912015	160 cm	103 cm	47 cm	1,0 t	div.AR-CS
52-1912020	160 cm	103 cm	78 cm	1,0 t	B-Brett


52-1912015

Wir fertigen auch Gitterboxen und Barellen nach **Kundenwunsch**.

Hinweis: Noch mehr Lösungen für ein effizientes Lager finden Sie in unserem Katalog **Tobler** Lager.

MATO Gerüste

Effizienz. Flexibilität. Sicherheit.

Fassadengerüste	**MATO** 1 **MATO** 2	**MATO** 53 CK **MATO** 54 Lay **MATO** 62 Ple **MATO** 65 Hün	kompatibel zu Ihrem bestehenden Gerüst
All-In-One Gerüstsystem	**MATO** 3 **MATO** 8	**MATO** Connect Road Bridge **MATO** Connect Bridge Beam	
Dachsysteme	**MATO** Pro	**MATO** Pro Absturzsicherungen **MATO** Pro Notdachsysteme **MATO** Pro Laufgangüberdachung	
Mobile Gerüste	**MATO** R	**MATO** R Profi **MATO** R Pro **MATO** R One Man Tower **MATO** R Eco	
Arbeitsgerüste	**MATO** T	**MATO** T Treppentürme **MATO** T Kabelbrücken **MATO** T Baustellenzugänge **MATO** T Bewehrungsgerüste	
Events	**MATO** E	**MATO** E Bühnen & Tribünen **MATO** E Event-Service / Support **MATO** E F & E	
Zubehör	**MATO** Z	**MATO** Z Gerüstzubehör **MATO** S Sicherheitssysteme **MATO** B Baugeräte **Tobler** Logistik	
Lagertechnik	**Tobler** Lager	**Tobler** Cantilever Kragarmregale **Tobler** Pallet Palettenregale **Tobler** Floor Sonderregale **Tobler** Box Gitter-/Blechboxen **Tobler** Rack Paletten und Gestelle	
Dienstleistungen	**Tobler** Services	F & E / Statik / CAD / Schulungen Kundenlösungen / Spezialbauteile Finanzierung und Beratung Occassionen / Eintausch alt-neu	











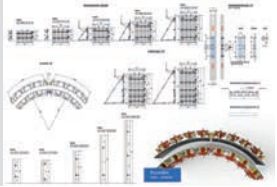






Tobler Schalungen

Freude am industriellen Bauen.

Wandschalungen	**Tobler** Wall	**Tobler** Top **Tobler** Manu Master Pro (Ringer) Master Stahl / Alu (Ringer) System 2000 Stahl / Alu (Ringer)	
Deckenschalungen	**Tobler** Sky	**Tobler** Deck **Tobler** Desk Deckentisch / Kart **Tobler** Flex AluDEK (Ringer) DEKplus Deckentisch (Ringer)	
Individual-schalungen	**Tobler** I	**Tobler** Rex Trägerschalungen **Tobler** Varia Rundschalungen **Tobler** Project Spezialschalungen	
Tragsysteme	**Tobler** H	**Tobler** Tower Schwerlaststützen **Tobler** T22 Spriessgerüst	
Arbeitsgerüste	**MATO** T	**MATO** T Bewehrungsgerüste, **MATO** T Baustellenzugänge, **MATO** T Türme / Kabelbrücken **MATO** R Pro / Eco **MATO** R One Man Tower	
Ingenieurbau	**Tobler** Kit	**MATO** 3 **MATO** 8 **MATO** Connect Road Bridge **MATO** Connect Bridge Beam	
Zubehör	**Tobler** Accessoires	**Tobler** Schalungszubehör **Tobler** Baugeräte **Tobler** Logistik **Tobler** Lagertechnik	
Dienstleistungen	**Tobler** Services	**Tobler** Rent **Tobler** ForU **Tobler** Care **Tobler** Occasion	
Digitale Dienstleistungen	**my Tobler**	**Tobler** Formwork Planner **Tobler** Engineering	

Tobler

Erstklassiger Kundenservice.

In der Schweiz zu Hause – in Europa verankert

Wir treiben die Internationalisierung unseres Produktangebots stetig voran.



Bestellung & Beratung

bestellung@tobler-ag.com

+41 71 886 06 06

Copyright 2025 Tobler AG / 06.2025

«Mit genialem Zusammenspiel der Komponenten und grenzenloser Anwendbarkeit startet das als Stiel- und Rahmenvariante entwickelte Gerüstsystem eine neue Klasse: MATO 3, das erste All-In-One Gerüstsystem.»



Markus Etter
Verkaufsleiter Gerüste

Tobler AG | Langenhagstrasse 48–52 | CH-9424 Rheineck | info@tobler-ag.com
www.tobler-ag.com

Tobler®